STADTGEMEINDE JUDENBURG
WIR LEBEN VIELFALT

AMTLICHE MITTEILUNG - ZUGESTELLT DURCH ÖSTERREICHISCHE POST

JUDENBURGER Stadtnachrichten

AUSGABE
03 | 2026

Alle Informationen auch auf unserer Homepage www.judenburg.at
Einfach QR-Code scannen!



Ein heißer Sommer

Ein in jeder Hinsicht heißer Sommer ist fast vorbei, und in Judenburg war einiges los. Den Rückblick gibt's im Innenteil.



VILLA MAGDALENA

In der Sensenwerkgasse öffnete die Villa Magdalena ihre Pforten. Im ehemaligen Pfarrhof Magdalena lässt es sich nun gediegen feiern. **Seite 6**



BENZIN IM BLUT

Motorsport- und Oldtimerfans kamen bei der ET KÖNIG Rallye Mitte Juni und bei der Puch-Parade am 15. August voll auf ihre Kosten. **Seite 7**



NEUE ABTEILUNG

Durch die Bündelung operativer Aufgabengebiete setzt die Stadtgemeinde einen weiteren Schritt zur noch effizienteren Verwaltung. **Seite 16**

PEFC
PEFC/06-39-364/18
PEFC-zertifiziert
Die Judenburger Stadtnachrichten stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern
www.pefc.at

INHALTSVERZEICHNIS











Inhalt:

SERVICE | INFORMATION

Neue Abteilung: I-V-U-W 16
Das Jugendzentrum informiert 35
Unsere Umwelt 38
Stadtbibliothek 41
Hausgeschichten 42
Jubilare | Eheschließungen | Geburten 43
Ehrungsfeier im Restaurant Neuer Marktwirt 44
Unsere Museen informieren 46
Trauerfälle und Info der Bestattung 58
Nützliche Kontakte und Informationen 60
Medizinische Notdienste & Infos 62

WISSENSWERT | AKTUELL

Sundowner am Sternenturm 05
Simultania mit Verschönerungsauftrag 05
10 Jahre Brauchtumsverein Murdorf 12
Neue Sirene in Murdorf 12
Attraktive Mieten als Wirtschaftsförderung 18
Wohnraumstrategie zur Attraktivierung 19
Ausgezeichnetes Trinkwasser in ausreichender Menge 22
Mehr Bewegung im Schulalltag 22
Nächtlicher Baumbruch 24
AMV Sommerkonzert 25
Neu: SB-Zone bei Galla-Mayer 25
Einblicke ins Berufsleben & ÖBB Information 26

KULTUR | EVENTS | FREIZEIT

ET König Rallye mit Stadtkurs in Judenburg 07
Mittelalterfest im Ausweichquartier 10
Erfolgreicher Biketag 11
Puch-Parade mit neuem Rekord 13
Sommerveranstaltungen 14
Klassentreffen | Fronleichnam | Kunstgarten 28
Zirbenlandcup & Tobias Pötzelsberger mit Band 40
Veranstaltungshinweise ab Seite 52

WIRTSCHAFT

Jörg Dietrich übernimmt offiziell 04
Imbiss mit Herz und Geschmack 08
25 Jahre Feinkost Leitner & Mitterbacher 08
Gediegen feiern in der Villa Magdalena 09
Stadtwerke Judenburg AG 20
Information: Judenburger Bauernmarkt 31
Stadtwerke Judenburg AG 35

ORGANISATIONEN | BILDUNGSEINRICHTUNGEN

PSN: Information 23
80 Jahre Bergrettung Judenburg 26
Der Seelsorgeraum Judenburg informiert ab Seite 29
Ambulanzhilfe & Blutspendetermine 33
Unsere Bildungseinrichtungen informieren ab Seite 47

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber:
Stadtgemeinde Judenburg
Hauptplatz 1, 8750 Judenburg

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeisterin Mag.ª Elke Florian

Redaktion: Uwe Söllradl
Stadtgemeinde Judenburg
Hauptplatz 1, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-83141-273
E-mail: u.soellradl@judenburg.at
www.judenburg.at

Fotos: Stadtgemeinde, Stadtmarketing, Bilddatenbanken aber auch von von Privatpersonen, Vereinen oder Institutionen u. Organisationen zur Verfügung gestellte Fotos.

Produktion: CreARTeam Judenburg, 8750 Judenburg, Herrengasse 23

Druck: Gutenberghaus Druck Gmbh, Bahnstraße 9, 8720 Knittelfeld
Verteilung: Post

Richtung der Zeitung: Die Judenburger Stadtnachrichten sind das amtliche Publikationsorgan der Stadt Judenburg und berichten zeitnahe, regelmäßig und inhaltlich vielfältig über die Stadt und ihre Bürger*innen, Vereine, Institutionen und Veranstaltungen. Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit und um die Realität geschlechtlicher Vielfalt sprachlich sichtbar zu machen, wird in den Judenburger Stadtnachrichten für geschlechterinklusive Personenbezeichnungen der Doppelpunkt verwendet.
Druckfehler vorbehalten.

Alle Ausgaben finden sie auch auf der Hompage www.judenburg.at als PDF-Version.







Linke Seite: Biketag, Bergrettungsjubiläum, Puch-Parade und zahlreiche Sommerveranstaltungen.

Rechte Seite: Bundespolitiker:innen staunten über Judenburgs Qualitäten und die Stohli's verabschiedeten sich.

Hot Town - Summer in the City

JUDENBURGER SOMMER

Schon im Jahr 1966 besangen „The Lovin' Spoonful" die Sommerhitze in der Stadt mit der bekannten oben erwähnten Liedzeile. Mittlerweile werden Hitze und Trockenheit jedoch zur echten Herausforderungen für die Städte. Wir sollten daher sehr dankbar sein, dass Judenburg aufgrund vieler Faktoren in dieser Hinsicht sehr gut aufgestellt ist. Unserer Stadtwerke Judenburg AG wurde gerade wieder das Gütesiegel „Ausgezeichneter Steirischer Wasserversorger" verliehen. Während dieses Thema österreichweit für Diskussionsstoff gesorgt hat, befindet sich Judenburg dank der breiten Aufstellung mit Quellen und Brunnen sowie laufender Investitionen in einer vergleichsweise komfortablen Lage. Der stabile Grundwasserkörper und die Verbindung zum Wasserverband sichern die Versorgung auch bei anhaltender Trockenheit ab. Das regelmäßig kontrollierte Judenburger Trinkwasser muss übrigens nicht aufbereitet werden. Aber auch die Gemeindeverwaltung leistet ihren Beitrag. Als Klimabündnisgemeinde verfügen wir in Sachen Umwelt- und Klimaschutz über langjährige Erfahrungswerte und haben entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Seit Jahren wird versucht, die Bodenversiegelung mit verschiedensten Maßnahmen einzudämmen. Dafür gab es in der Vergangenheit auch viel Unverständnis. Viele Menschen haben noch nicht erkannt, dass Wetter und Klima zwei verschiedene Dinge sind - eine waldreiche Umgebung nützt nichts, wenn weiterhin Plätze zubetoniert werden und damit der unmittelbare Lebensraum in der Stadt derart verdichtet wird, dass kaum Regenwasser versickern kann und die Gefahr von Überschwemmungen sowie sommerlicher Überhitzung steigt. Bodenentsiegelung wird daher immer wichtiger, Judenburg hat auch dabei eine Vorreiterrolle übernommen. Als Beispiel kann das Pilotprojekt am Dr.-Theodor-Körner-Platz genannt werden. Hitzemessungen zeigen seit dem (durchaus umstrittenen Umbau) deutliche Verbesserungen des Mikroklimas in der unmittelbaren Umgebung. Derartige Herausforderungen werden die Städte künftig zusätzlich bewältigen müssen. Insbesondere der Hitzeschutz bei öffentlichen Gebäuden wie Kindergärten und Schulen sowie Beschattungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum werden uns noch intensiv beschäftigen, es bleibt daher zu hoffen, dass es für derartige Investitionen auch entsprechende Fördermöglichkeiten geben wird. Selbstverständlich wurden diese Überlegungen auch in die Planung für die Burggasse einbezogen. Auch wenn sich die Umsetzung auf dieser Hauptverkehrsader naturgemäß schwierig gestaltet, werden überall dort, wo es möglich ist, Grünflächen angelegt und Bäume gepflanzt. Apropos Burggasse: Während ich diese Zeilen schreibe, warten wir alle gespannt auf den Baustart. Wie berichtet, wurde das Ausschreibungsverfahren im Eiltempo neu durchgeführt. Damit sind alle von der Stadt erforderlichen Vorarbeiten abgeschlossen, derzeit warten also auch wir nur noch auf das „Go" der Baufirma.

Bis es so weit ist, empfehle ich, den Restsommer in vollen Zügen zu genießen. Ein Blick auf die zahlreichen Veranstaltungen lohnt sich, da ist sicher etwas Passendes dabei. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch schöne (aber nicht zu trockene) Sommertage und einen bunten Herbst in unserer schönen Stadt.

Ihre
Bürgermeisterin
Mag.ª Elke Florian





JOIN OUR TEAM

Du suchst mehr als nur einen Job – eine Aufgabe mit Sinn, Vielfalt und Zukunft?
Dann bist du bei uns genau richtig.

Das erwartet dich bei uns:

- Teamspirit, der verbindet
- langfristiges & sicheres Dienstverhältnis
- gemeinsame Teamevents & Ausflüge
- ein starkes Miteinander & Wertschätzung
- #JU Growth - unser Programm für deine Aus- und Weiterbildung

JETZT BEWERBEN!

SCAN ME!

Schick deine Bewerbungsunterlagen an:
Stadtgemeinde Judenburg, Referat Personal, Hauptplatz 1,
8750 Judenburg oder per Mail an: s.hassler@judenburg.at

STADTGEMEINDE JUDENBURG
WIR LEBEN VIELFALT



Ein echter Familien- und Traditionsbetrieb: Tanzschule Dietrich.

Jörg Dietrich übernimmt

DIE TANZSCHULE DIETRICH ist seit über 40 Jahren ein Vorzeige-Familienbetrieb. „Bei uns geht es nicht nur um Schritte. Es geht um Spaß, Musik und gemeinsame Momente. Wir begleiten vom Kinder-Hip-Hop über Paartanz bis zu Polonaisen und Hochzeits-Privatstunden vom ersten Tanzschritt und oft viele Jahre darüber hinaus “, sagt Jörg Dietrich, der die Tanzschule nun offiziell von seiner Mutter Ingrid übernommen hat und auch auf die Mitarbeit von Schwester Isabella zählen darf. Bei Interesse einfach Kontakt aufnehmen: *www.tanzschule-dietrich.com*, Tel.: 0664 23 28 028.



Werbung







Sundowner am Sternenturm

Das Team vom Sternenturm lud zum SoFi-Special

UNTER DEM TITEL „Eclipse, Show & Sundowner“ wurde am Stadtturm das ultimative Event zur Sonnenfinsternis geboten. Rund 60 Gäste nutzten die Gelegenheit. Wenn man keine Gelegenheit hatte, die Sonnenfinsternis auf den Bergen der Umgebung zu verfolgen, war diese Veranstaltung am Turm eine komfortable Alternative. Ausführliche Erklärungen zur wissenschaftlichen Komponente der Sonnenfinsternis gab es ebenso, wie einen außergewöhnlichen Sundowner bei Einsetzen des Himmelsspektakels. Es war eine gelungene Veranstaltung, weshalb einige Gäste auch die Perseiden noch live am Turm erleben konnten.



Ein einmaliges Erlebnis am Turm.

Simultania mit Verschönerungsauftrag

Die Künstler:innen der Simultania haben ein bemerkenswertes Kunstprojekt am Friedhof umgesetzt.





MIT VIEL Eigenleistung durch Friedhofsmitarbeiter wurde u.a. auch der südliche Friedhofseingang neu gestaltet. Für die abschließende künstlerische Vollendung sorgte die Simultania Liechtenstein. Unter der künstlerischen Leitung von Ben Kleißner entstanden zwei großflächige Motive. Besonders eindrucksvoll war für die Künstler:innen die große Aufmerksamkeit der vielen Passant:innen, die täglich lobend die Fortschritte mitverfolgen konnten. Stadtpfarrer Rudolf Rappel und Heinz Perner, Wirtschaftsrat der Pfarre Judenburg-St. Nikolaus, freuen sich über die „Botschaft des Lebens“ und bedankten sich bei den Künstler:innen.

Die Kunstwerke sind ein farbenfrohe Bereicherung am Friedhof.

@infach surfen und eintauchen

@inet
www.ainet.at

... mit der starken Kombi:
Internet und Kabel-TV



Jetzt 120 € sparen!

ALLROUNDER

FIBER KOMBI 150

Download
150 Mbit/Sek.

Upload
5 bis 50 Mbit/Sek.*

€ 31,90**
~~statt € 41,90~~

BESTSELLER

FIBER KOMBI 250

Download
250 Mbit/Sek.

Upload
10 bis 50 Mbit/Sek.*

€ 37,90**
~~statt € 47,90~~

POWERUSER

FIBER KOMBI 500

Download
500 Mbit/Sek.

Upload
20 bis 100 Mbit/Sek.*

€ 49,90**
~~statt € 59,90~~

GAMER

FIBER KOMBI 1000

Download
1000 Mbit/Sek.

Upload
20 bis 100 Mbit/Sek.*

€ 64,70**
~~statt € 74,70~~

- GRATIS WLAN BOX
- KEINE HERSTELL-KOSTEN
- SERVICE VOR ORT
- KEINE SERVICE-PAUSCHALE
- HIGH-SPEED INTERNET

* Die Uploadgeschwindigkeit des Pakets variiert je nach Ausbaugebiet und technischer Ausbaustufe.

** Die ersten 12 Monate zahlen Sie bei allen obenstehenden Paketen den angeführten roten Paketpreis. Danach zahlen Sie den ausgewählten monatlichen Tarif inkl. MwSt. Gültig nur bei Neuanmeldung bis inkl. 31.10.2026 für Haushalte in denen in den letzten 6 Monaten kein Internetanschluss über Kabel-TV bestand war. Gültig nur für Internet-Pakete in den Netzen der Stadtwerke Judenburg AG bzw. deren Partnernetzen. OAN-Netze sind von der Aktion ausgeschlossen. Die genauen Aktionsbedingungen entnehmen Sie bitte von unserer Homepage.

AiNet Telekommunikations-Netzwerk Betriebs GmbH, Burggasse 15, 8750 Judenburg, Tel.: 03572-83146-180, info@ainet.st, www.ainet.at








Die nasskalten Bedingungen forderten die Pilot:innen - die Rallyefans sahen dafür aber actionreiche Sonderprüfungen im ganzen Murtal.

ET König Rallye mit Stadtkurs war wieder Publikumsmagnet

Die ET KÖNIG Rallye powered by Peter Hopf Erdbau verwandelte Mitte Juni das Murtal wieder in das Zentrum des Rallyesports.

TAUSENDE FANS säumten trotz kühler Temperaturen und Regens die Streckenbereiche in der Region Murtal. Besonders der dreimal gefahrene Stadtkurs in Judenburg erwies sich wiederum als Publikumsmagnet. Veranstalter Willi Stengg, Peter Hopf vom Fahr-Aktiv Zentrum Fohnsdorf und Hauptsponsor Harald König zogen eine positive Bilanz. Ihr Dank galt den Behörden, Gemeinden, Einsatzorganisationen, den vielen freiwilligen Helfer:innen, den Gastronomieständen und vor allem den zahlreichen Fans, die für eine großartige Atmosphäre sorgten. Dank gemeinsamer Anstrengungen wurde das Motorsportspektakel auch heuer wieder zum Erfolg.
Sportlich dominierte Hermann Neubauer die Rallye. Der Salzburger übernahm im Toyota Yaris Rally2 bereits auf der ersten Sonderprüfung die Führung und gab sie bis ins Ziel nicht mehr ab. Mit acht Bestzeiten gewann er vor Michael Lengauer im Citroen C3 Rally2. Ein spannendes Duell lieferten sich Luca Waldherr und Rekord-Staatsmeister Raimund Baumschlager um Rang drei. Zeitweise trennte die beiden nur eine halbe Sekunde. Am Ende setzte sich Waldherr durch und komplettierte das Podium.



Trotz kritischer Stimmen: Rallyes sind immer noch echte Publikumsmagnete.







Imbiss mit Herz und Geschmack

In der Burggasse 1 eröffnete am Anfang Juni Jo's Imbiss. Der eigene Anspruch liegt hoch: Das Team will bekannte Gerichte mit eigener kulinarischer Signatur unverwechselbar machen.





Man setzt auf Qualität und unverwechselbaren Geschmack.



Stadtwappen und beste Wünsche von der Politik.

DAS LOKAL in der Burggasse 1 ist ein historischer Platz, direkt an der Bushaltestelle mit Blick auf den Stadtturm. Jo's will die Tradition aufnehmen und ein Treffpunkt für alle Menschen sein, für die es auch spezielle Angebote gibt: Beispielsweise gibt es für das junge Publikum einen „Schulkebab" für nur vier Euro.
Das Fleisch kommt übrigens aus der Region und es werden generell nur hochwertige Lebensmittel verwendet. Egal ob Kebab, Burger, Pizza, Falafel oder Bowles. Man will hochwertige und durchwegs frische Produkte anbieten, die durch herausragenden Geschmack und handwerkliche Perfektion überzeugen.

JO'S IMBISS
Burggasse 1
Tel.: +43(0) 664 544 7 444
www.jos-judenburg.at

25 Jahre Feinkost Leitner & Mitterbacher







„Salute" und auf weitere erfolgreiche Jahre.

Ein Vierteljahrhundert im Dienste des guten Geschmacks

IM RAHMEN einer italienischen Woche feierte der Judenburger Feinkost-Laden kürzlich seinen 25. Geburtstag. Manfred Leitner ist von Beginn an mit dabei, vor 12 Jahren übernahm Silvia Mitterbacher das Delikatessen-Geschäft und aus Leitner & Leitner wurde Leitner & Mitterbacher. Hier findet man feinste Spezialitäten, wie den italienischen Culatella-Schinken, die frischen saisonale Produkte wie Marillen, Spargel, Kirschen und Co werden persönlich vom Bauern abgeholt. „Vom Feld ins Auto, frischer geht s nicht, schmunzelt die agile Chefin. Bei der italienischen Woche im August konnte man mit einem Gläschen Wein oder Prosecco viele Köstlichkeiten direkt im Geschäft genießen und mit den beiden Ladenchefs auf das Jubiläum anstoßen.









Der ehemalige Pfarrhof erstrahlt nun in neuem Glanz.

Villa Magdalena
Sensenwerkgasse 3
Tel.: +43 (0) 3512-20333
E-Mail: hallo@villamagdalena.at
Webadresse: www.villamagdalena.at

Gediegen feiern in der Villa Magdalena

ES GIBT HÄUSER, DIE BEEINDRUCKEN. Und es gibt Häuser, in denen man sich vom ersten Augenblick an willkommen fühlt. Die Villa Magdalena ist beides: eine besondere Adresse und zugleich ein Ort mit Persönlichkeit und Wärme. Wenn Eva Maria Janisch über die Villa Magdalena spricht, beginnt sie nicht mit Quadratmetern oder Gästezahlen. Sie spricht von Menschen. Von einem Brautpaar, das seinen Hochzeitstag ohne Hektik genießen soll. Von Familien, die sich endlich wieder an einem Tisch versammeln. Von Unternehmen, die ihren Mitarbeiter:innen einen besonderen Event schenken möchten. Und von Reisenden, die Judenburg besuchen und hier ein Zuhause auf Zeit finden. Genau darin liegt die Idee der Gastgeberin: Die Villa soll nicht bloß eine schöne Kulisse sein, sondern ein Haus, das jedem Anlass Raum gibt und dennoch persönlich bleibt.

Persönliche Begleitung gibt es von der ersten Anfrage bis zur Veranstaltung. Gemeinsam wird der Ablauf erarbeitet und dabei auf jedes Detail geachtet. Den passenden Rahmen bietet die Lage direkt an der Mur. Hinter der hellen Fassade in der Sensenwerkgasse treffen klassische Architektur und zeitgemäße Gestaltung aufeinander. Warme Holzböden, sanfte Farbtöne sowie Akzente in Smaragdgrün und Gold verleihen den Räumen Eleganz, ohne ihnen die Behaglichkeit zu nehmen. Das Herzstück ist der rund 360 Quadratmeter große Festsaal mit integrierter Bar. Bis zu 120 Personen können hier Hochzeiten, Geburtstage, Firmenveranstaltungen, Weihnachtsfeiern oder andere besondere Anlässe begehen. Ein moderner Zubau mit Blick auf die Mur schafft zusätzlichen Raum. Terrasse und Garten eignen sich für Empfänge und Trauungen mit einer ganz besondere Atmosphäre. Sechs individuell eingerichtete Zimmer und Suiten bieten Platz für bis zu 18 Übernachtungsgäste. So kann aus einer Feier ein gemeinsames Wochenende werden: ohne lange Heimfahrt, dafür mit Zeit für ein spätes Gespräch an der Bar und ein Wiedersehen beim Frühstück. Mit der Eröffnung der Villa Magdalena bekommt Judenburg einen neuen Ort für Begegnung und Gastlichkeit, wo Menschen aus der Stadt ebenso willkommen sind, wie Gäste aus anderen Regionen. Und ein Haus, dessen schönste Geschichte nun erst beginnt – mit all jenen, die darin feiern, ankommen und Erinnerungen mit nach Hause nehmen.



Gastgeberin und Geschäftsführerin Eva Maria Janisch.

Ritterfest im Ausweichquartier







Wegen der Großaustelle beim Stadtkraftwerk fand das Ritterfest bei der Burgruine Eppenstein ein würdiges Ausweichquartier.

Mittelalterfest und Ruine - das war natürlich äußerst stimmig.

RITTERKÄMPFE, Zeltlager, mittelalterliches Handwerk und eine Feuershow begeisterten beim Benefiz-Mittelalterfest der Judenburger Ritterschaft mehrere hundert Besucher:innen. Insgesamt wurden 5.552,20 Euro für das Kriseninterventionsteam der Rettungsstelle Judenburg und eine Familie mit zwei beeinträchtigten Kindern gesammelt. Aufgrund der Baustelle für das neue Stadtkraftwerk Judenburg fand das Fest heuer nicht am Zirkusplatz, sondern am Fuße der Ruine Eppenstein statt. Mehrere hundert Darsteller:innen aus verschiedenen europäischen Ländern sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Beim Vollkontaktturnier holten sich die Alpenkrieger zum dritten Mal in Folge den Siegerpokal. Zum Erfolg trugen zahlreiche Lagergruppen, Händler:innen, Kämpfer:innen und Helfer:innen sowie die Marktgemeinde Weißkirchen, die Firma Schaffer, die Landjugend Weißkirchen und viele weitere Unterstützer:innen bei.



Schaukämpfe und mittelalterliches Handwerk.





Heuer kamen 5.500 Euro für den guten Zweck zusammen.



Das Benefiz-Mittelalterfest ist ein Fixpunkt im Juni.











Die sanierten Strecken wurden eingeweiht. Ein absolut lässiger Biketag zum Saisonstart in der Trail-Area Judenburg.

Erfolgreicher Biketag

Zum Saisonstart in der Mountainbike und Trail-Area gab es heuer einen Biketag und hohen Besuch aus der Politik



DANK GEMEINSAMER ANSTRENGUNGEN wurden die Strecken in der kostenlosen Trail-Area in Stadtnähe wieder bestens saniert und für die Saison hergerichtet. Grund genug, um den offiziellen Saisonstart und die frisch geshapten Strecken mit einem Event zu feiern. Frühjahrscheck und Biketests der Radhändler gab es ebenso, wie Tipps und Tricks für E-Biker:innen. Bei jeder Fahrt ausgebucht war das gratis Bike-Shuttle, auch Einrad-Trailbiker Roland Gall ersparte sich damit die mühsame Auffahrt. Die Bergrettung Judenburg demonstrierte, wie Erstversorgung und Bergung aus schwierigen Geländeverhältnissen ablaufen. Ein Dankeschön gilt Hauptinitiator GR Matthias Pirkwieser und der „Bewegungsrevolution“ sowie allen Helfer:innen und den vielen Besucher:innen, die gemeinsam diesen lässigen Biketag gestaltet haben.
Mountainbiken ist mittlerweile Breitensport und gelungene Projekte haben Beispielcharakter. Die Trail Area Judenburg bietet steiermarkweit das größte kostenfreie Streckenangebot und dient daher immer wieder als Best Practice Beispiel für die gelungene Umsetzung eines familientauglichen Mountainbikereviers. Auch das Konzept der MTB Region Murtal mit einem großflächigem Streckenangebot im Murtal findet große Beachtung. Sport-Staatssekretärin Michaela Schmidt besichtigte im Juni die Strecken und ließ sich von Bürgermeisterin Elke Florian und Nationalratsabgeordneten Wolfgang Moitzi (MTB Region Murtal) direkt vor Ort nähere Details zu den Erfolgsprojekten erklären.







Sport-Staatssekretärin Michaela Schmidt und die Mountainbike-Verantwortlichen auf der Aussichtsterrasse in der Trail-Area Judenburg.

10 Jahre Brauchtumsverein Murdorf

Gelebte Tradition und Gemeinschaft: Mit einem Jubiläumsfest feierte der Murdorfer Brauchtumsverein das zehnjährige Bestehen.



Gemeinsam Traditionen bewahren und Menschlichkeit leben.

GEGRÜNDET wurde der Verein im Jahr 2016 nach der Auflösung des „Sparvereins Schurl“ und der Schließung des Gasthauses Köck. Eine neue Vereinsheimat fand man in der Pizzeria Da Vinci, die bei der Feier zugleich ihr achtjähriges Bestehen beging. Der Verein bewahrt Murdorfer Traditionen und will diese auch an nächste Generation weitergeben. Zu den Fixpunkten im Jahreskreis zählen das Maibaumaufstellen, die Sonnwendfeier und der Murdorfer Advent. Der vereinseigene Sparverein umfasst mittlerweile mehr als 100 Mitglieder. Höhepunkte sind die jährliche Auszahlung und der gemeinsame Ausflug.

Darüber hinaus unterstützt der Verein Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, und beteiligte sich beispielsweise auch an der Renovierung der Murdorfer Kapelle. Sie spielt unter anderem bei der Osterspeisensegnung und beim Murdorfer Advent eine wichtige gesellschaftliche Rolle als Treff- und Andachtspunkt für Menschen aus dem gesamten Ortsteil. Knapp 20 ehrenamtliche Vorstandsmitglieder sorgen dafür, dass Brauchtum, Gemeinschaft und gegenseitige Hilfe in Murdorf auch in Zukunft lebendig bleiben.





Die neue Sirene ist nun montiert und in Betrieb.

Neue Sirene in Betrieb

DIE NEUINSTALLATION der Zivilschutzalarmsirene am Südtirolerplatz 7 (Ecke Antoneumgasse) ist abgeschlossen. Der Ankauf und die Montage der neuen Anlage durch die Firma Pratter wurde im Stadtrat beschlossen. Um den Betrieb an diesem Standort rechtlich abzusichern, wurde mit der WAG ein Gestattungsvertrag unterzeichnet. Dieser sieht vor, dass die Stadtgemeinde das Dach unentgeltlich nutzen darf und lediglich eine jährliche Strompauschale von € 50,00 leistet. Dafür ein herzliches Dankeschön an die WAG. Sirenenalarme sind eine wichtige Säule im Katastrophenschutz und nun für die Bevölkerung im größten Ortsteil Judenburgs wieder gut wahrnehmbar.











Die Puch-Parade ist der jährliche Treffpunkt für alle Benzinschwestern und Benzinbrüder.

Puch-Parade mit neuem Rekord

Alle Jahre wieder an Maria Himmelfahrt: Die Puch-Parade. Ebenfalls jährlich: Ein neuer Teilnehmerrekord. Und immer mehr Junge lassen sich begeistern.

JE JÜNGER die Fahrer:innen, desto älter der fahrbare Untersatz: „In den letzten Jahren hat sich ein neuer Trend verfestigt. Die Teilnehmer:innen werden immer jünger“, erzählt Karoline Straner vom Stadtmarketing Judenburg. Doch egal, ob jung oder jung geblieben: Die Sternfahrt mit den Oldtimern durchs Murtal bringt jedes Jahr am 15. August verlässlich Freund:innen historischer Puch-Fahrzeuge zusammen. Treffpunkt war wieder vor dem Puch Museum am Murtalerplatz. Zeit genug, um vor der gemeinsamen Abfahrt um 11 Uhr die liebevoll restaurierten und gehegten Boliden der Raritäten-Fans zu begutachten. Mit 350 Fahrzeugen und knapp 400 Teilnehmer:innen ging es durchs Murtal, bevor der Tag bei einem geselligen Zusammensein samt Grillerei am Hauptplatz ausklang. Die Stohlis feierten ihren Bühnenabschied, wohl auch deshalb wurde bis in die Nacht gefeiert.



Gemeinsamkeit und Geselligkeit stehen im Vordergrund.















Sommerveranstaltungen

Bewährtes und eine Premiere: Das European Streetfood Festival machte erstmals Station und ergänzte die etablierten Veranstaltungen wie das Aufgassln und die Judenburger Sommervibes perfekt.







STREETFOOD-FESTIVAL

Im Juni machte das European Streetfood Festival zum ersten Mal in der Bezirkshauptstadt Station. Dutzende Food Trucks, Trailer und Stände boten frisch zubereitete Gerichte aus aller Welt am Hauptplatz an. Das Street Food Festival rollt bereits seit 2015 quer durch Österreich. Egal, ob Mexikanisch, Norwegisch, Indisch oder American Burger, Gekochtes oder Gegrilltes, Vegetarisch oder Vegan, Mini Donuts, Waffeln, Crêpes oder Schmankerl aus heimischen Küchen – all das ging über die Truck-Theken. Bestellt, direkt zubereitet, verputzt.



AUFGASSLN

In der Schlossergasse stand am 20. Juni das gemeinsame Feiern im Mittelpunkt. Geschäftsinhaber:innen und Anwohner:innen luden zum geselligen Beisammensein. Das Programm war so bunt wie die Gäste: Musik, Tanz und Kulinarik. Erstere kam von den „Lustigen Steirern“, den „Kumpels“, der „Herrenpartie“, „Bergfex“ sowie „DJ Maytschi“, der gleichzeitig als Moderator durch den Tag und die Nacht führte. Ebenfalls top: die Lesung von Schriftsteller Günter Eichberger im Hof der Familie Maurer. Dazu gab es einen Glückshafen mit Sachpreisen, Feines vom Grill und Kuchen.

SUMMERVIBES

Herrlich: Jeden Freitag im Sommer verwandelte sich der Hauptplatz unter den wachsamen Augen des „Campanile“ in eine große, gesellige Partyzone mit Live-Musik und italienischem Ambiente. Der perfekte Ort zum Feiern und Zusammenkommen. Gemeinsam Sommerabende genießen, Freund:innen treffen und neue musikalische Eindrücke sammeln. „Die Atmosphäre bei den Summervibes ist eine besondere“, sagt Karoline Straner vom Stadtmarketing Judenburg. „Es ist die Kombination aus Live-Musik, italienischem Ambiente und einem entspanntem Miteinander, die diese Event-Reihe so speziell macht.“



























Abteilungsleiterin IVUW
BM[in] Ing.[in] Sabine Haßler
Tel.: 0676-88128264
sabine.hassler@judenburg.at

Infrastruktur
BM Ing. Gert Stvarnik
Tel.: 0676-88128233
g.stvarnik@judenburg.at

Infrastruktur
Ing. Liberatus Benedikt
Tel.: 0676-7875018
l.benedikt@judenburg.at

Verkehr
Fritz Gaberscik
Tel.: 0676-4325546
f.gaberscik@judenburg.at

Verkehr / Wachorgane
Silvana Grassl
Tel.: 03572-83141-285
s.grassl@judenburg.at

Neue Abteilung IVUW – Infrastruktur,

Mit der Schaffung der neuen Abteilung IVUW – Infrastruktur, Verkehr, Umwelt und Wirtschaftshof setzt die Stadtgemeinde Judenburg einen weiteren Schritt zur effizienten Organisation ihrer Verwaltung.

DURCH DIE BÜNDELUNG operativer Aufgabenbereiche in einer eigenen Abteilung ergibt sich eine Verbesserung im Workflow. Klare Zuständigkeiten, kürzere Entscheidungswege und eine verstärkte Ausrichtung auf Service und schnelle Umsetzung standen im Fokus dieser Umstrukturierung. Überlegungen in diese Richtung gab es im Zuge der Strukturreform schon länger. Nachdem Baumeisterin Ing.[in] Sabine Haßler seit 1. Juni die Leitung übernommen hat, wurde im Zuge dieser Neubesetzung auch die Neustrukturierung umgesetzt und die Aufgaben zentral am Wirtschaftshof in der Parkstraße 10 gebündelt. Sabine Haßler trägt somit eine große Verantwortung, denn die Mitarbeiter:innen der Abteilung IVUW kümmern sich um zahlreiche Bereiche, die den Alltag der Bürger:innen unmittelbar betreffen. Dazu zählen die Erhaltung und Weiterentwicklung der städtischen Infrastruktur, Fragen der Verkehrsorganisation und Verkehrssicherheit, Maßnahmen im Umwelt- und Klimaschutz sowie die vielfältigen Aufgaben des Wirtschaftshofes. Die Leistungen der rund 40 Mitarbeiter:innen sind äußerst vielfältig und haben unmittelbare Auswirkungen auf die gute Lebensqualität in Judenburg.
Durch die neue Organisationsstruktur können sich die Bereiche künftig effektiver auf ihre jeweiligen Kernaufgaben konzentrieren. Durch die Zusammenführung von Tiefbau, Straßenbau, Verkehr, Umwelt,



Verkehr / Wachorgane
Tanja Mayer
Tel.: 03572-83141-285
t.mayer@judenburg.at

Umwelt
Helfried Kreiter
Tel.: 0676-7875171
h.kreiter@judenburg.at

Wirtschaftshof
Mario Pfandl
Tel.: 0676-7875000
m.pfandl@judenburg.at

Wirtschaftshof
Melanie Fasching
Tel.: 0676-7875000
m.fasching@judenburg.at

Wirtschaftshof
Grünraumpflege
Sven Reiter
Tel.: 0676-7875000

Verkehr, Umwelt und Wirtschaftshof

Forst und Wirtschaftshof entsteht eine schlagkräftige technische Abteilung, die sowohl die Planung als auch die operative Umsetzung und Erhaltung der kommunalen Infrastruktur verantwortet. Gleichzeitig kann sich das Bauamt im Rathaus auf seine Kernkompetenzen im Hochbau und Liegenschaftsmanagement konzentrieren. Leitspruch der Abteilung IVUW: Wir gestalten und erhalten den öffentlichen Raum.



Vier Kollegen sind vom Rathaus in Räumlichkeiten am Wirtschaftshof übersiedelt.

DIE HAUPTAUFGABEN DER NEUEN ABTEILUNG IVUW IM ÜBERBLICK:

- Infrastruktur (Straßen / Wege / Brücken / Regenwasserkanalisation)
- Straßenbeleuchtung und Ampelanlagen
- Verkehrsangelegenheiten
- Straßenmarkierung / Verkehrsschilder
- Parkraumüberwachung
- Umwelt-, Natur- und Klimaschutzmaßnahmen
- Baumbestandsmanagement
- Hochwasserschutz
- Katastrophenschutz
- Forstangelegenheiten
- Grünraumpflege
- Winterdienst
- Stadtreinigung
- Sperrmüll- & Grünschnittabfuhr
- Instandhaltungen im Gemeindegebiet

Attraktive Mieten als Wirtschaftsförderung



Für das ehem. Terrassencafe sind div. Nutzungen möglich.


Die Räumlichkeiten in der Kaserngasse sind vielfältig nutzbar.

Die Wirtschaftsförderung mittels attraktivem Mietangebot ist ein Top-Angebot für Menschen, die Geschäftsideen umsetzen wollen.

INNENSTÄDTE stehen in Konkurrenz zu Einkaufszentren, dem Onlinehandel und vielem mehr. Städtische Initiativen sollen die Attraktivität für Gründer:innen erhöhen, deshalb orientiert man sich am Modell großer Einkaufszentren, bietet eigene Geschäftsflächen aber zu deutlich günstigeren Bedingungen an: Als Miete werden fünf Prozent des Jahresumsatzes plus Betriebskosten verrechnet. Ambitionierte Menschen können so ihre Geschäftsidee in attraktiver städtischer Umgebung umsetzen – und das ohne hohe finanzielle Einstiegshürden oder Knebelverträge. „Uns ist nicht die Gewinnmaximierung wichtig, sondern der Erhalt einer lebendigen Innenstadt“, betont Bgm.in Elke Florian. Die Intitiative zeigt bereits erste Erfolge. Manchen Objekten wird aufgrund ihrer bisherigen Nutzung nur eine dementsprechende Weiternutzung zugesprochen. Mit einigen Adaptierungen hätten diese Immobilien aber sicher Potential für verschiedenste Verwendungszwecke. Die Stadtgemeinde Judenburg ist für neue und kreative Ideen jederzeit offen.
Kontakt bei Interesse:
Stadtgemeinde Judenburg,
Mag. Stefan Nekola (Referatsleitung Immobilien, Vermögensverwaltung und Recht)
E-Mail: s.nekola@judenburg.at
Telefon: +43 (0)3572-83141-297.



Judenburg stellt die Weichen für den Erhalt und die Attraktivierung des Wohnungsangebots

Neue Wohnraumstrategie soll zukünftig Sanierungen und Modernisierungen ermöglichen.

Österreichische Gemeinden sollen und wollen den Einwohner:innen attraktive Angebote und höchste Lebensqualität bieten. Abseits der Ballungszentren schaffen es nur noch Städte mit attraktiven Angeboten in allen Lebensbereichen, der Abwanderung entgegenzuwirken. Gleichzeitig machen es vielfältige Herausforderungen für die Gemeinden fast unmöglich, den Status Quo zu erhalten. Unmittelbar betroffen ist daher auch die Wohninfrastruktur der Stadt.

WOHNEN IST LEBENSQUALITÄT

Ein wesentlicher Bestandteil der Lebensqualität hängt mit dem Thema Wohnen zusammen. Judenburg stellt daher die Weichen für die Zukunft und hat eine Strategie zur Neuordnung des sozialen Wohnbaus. Damit bekennt sich die Stadtregierung zu ihrer sozialen Verantwortung, denn es wäre fahrlässig, die aktuellen Herausforderungen im Wohnungsbereich zu ignorieren.

WORUM GEHT ES BEI DER WOHNRAUMSTRATEGIE?

Ziel der Wohnraumstrategie ist es, notwendige Sanierungen und Modernisierungen des Wohnungsbestandes zu ermöglichen. Das Modell des kommunalen Wohnbaus hat über viele Jahrzehnte wertvolle Dienste geleistet. Die steigenden Anforderungen an Erhaltung, Sanierung und Finanzierung stellen die Stadt jedoch zunehmend vor Herausforderungen.
Mit einer vorausschauenden Neuordnung des Wohnungsbestandes soll sichergestellt werden, dass auch künftig attraktiver, leistbarer und sozial orientierter Wohnraum in Judenburg zur Verfügung steht. Die Stadt möchte diesen Prozess aktiv gestalten und damit die Grundlage für eine langfristig positive Entwicklung schaffen.

WELCHE SCHRITTE WERDEN GESETZT?

Damit man die Strategie umsetzen kann, müssen die Liegenschaften im ersten Schritt bewertet werden, damit man Interessenten einen Gesamtüberblick liefern kann. In den nächsten Wochen kann es daher vorkommen, dass Expertinnen und Experten unterwegs sein werden, um sich vor Ort einen Eindruck über den äußeren Zustand der jeweiligen Immobilie zu machen. Erst nach der Bewertung können die nächsten Schritte gesetzt werden. Die Stadtgemeinde wird die Mieterinnen und Mieter weiterhin über alle Entwicklungen informieren.

WELCHE ÄNDERUNGEN KÖNNEN ENTSTEHEN?

Sollte es zu einem Eigentümerwechsel kommen, bleiben bestehende Mietverträge aufrecht. Die Rechte der Mieter:innen sind durch die Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes (MRG) geschützt.

PROFESSIONELLE ABWICKLUNG

Der gesamte Prozess wird von einem externen Expertenteam begleitet, das bereits vergleichbare Projekte erfolgreich



umgesetzt hat. Die Stadtgemeinde Judenburg ist sich der Verantwortung gegenüber den Mieter:innen bewusst. Deshalb werden sämtliche Entscheidungen sorgfältig geprüft und erst nach umfassender Bewertung getroffen. Ein möglicher Verkauf wird nur dann umgesetzt, wenn alle rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen erfüllt sind. Oberstes Ziel bleibt die langfristige Verbesserung der Wohninfrastruktur und die Sicherung eines attraktiven Wohnungsangebotes für heutige und zukünftige Generationen in Judenburg.

WENN SIE FRAGEN HIERZU HABEN, SIND WIR GERNE FÜR SIE DA!

Sie können uns auf verschiedenen Wegen erreichen:
Telefonische Auskünfte:
0676/88128 750 erreichbar Dienstag von 09:00 bis 12:00 Uhr und Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr oder per E-Mail:
wohnungen@judenburg.gv.at

Im Fokus: Die Wasserversorgung

2026 war bisher von ausbleibenden Niederschlägen und von langen Hitzeperioden geprägt. Diese Veränderungen des Klimas bedingen vielerorts Einschränkungen des Wasserverbrauches. Pools füllen, Auto waschen oder Rasen sprengen – Themen, die ganzen Sommer hinweg für Diskussionsstoff gesorgt haben.

DIE SITUATION IN JUDENBURG. Auch wir spüren die Trockenheit – allerdings ist ausreichend Wasser vorhanden. Wassersparen ist jedoch sinnvoll – denn Wasser ist das wichtigste aller Lebensmittel.
Es freut uns besonders, dass die Wasserversorger der Stadtwerke Judenburg AG am 23. Juli 2026, bereits zum zweiten Mal, das Gütesiegel „Ausgezeichneter Steirischer Wasserversorger“ verliehen bekommen haben. Unsere MitarbeiterInnen garantieren die Versorgung der Bevölkerung 24 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr. Eine Leistung auf die wir stolz sein können!
Zum Gütesiegel: In 15 Qualitätskriterien, welche zu den Themenbereichen „Planung“, „Betrieb und Instandhaltung“, „Recht und Überwachung“ sowie „Wirtschaftlichkeit und Information“ zusammengefasst sind, können die steirischen Wasserversorger ihre Leistungen darstellen und sich damit für die Verleihung des Gütesiegels „Ausgezeichneter steirischer Wasserversorger“ bewerben. Im Rahmen eines Prüfverfahrens werden die Voraussetzungen für eine Verleihung des Gütesiegels festgestellt. Das Gütesiegel wird nur bei weitestgehender Erfüllung aller Voraussetzungen verliehen. (https://wasserwirtschaft-steiermark.at/)

Mehr Info zur Judenburger Wasserversorgung finden Sie hier: www.stadtwerke.co.at/wasser/



vlnr. Techniker Dominik Skoff, Abteilungsleiter Johannes Hinterleitner und Landesrätin Simone Schmiedtbauer.

Bild Land Steiermark/Laimer

Willkommen im neuen Energieservicecenter



Für Sie da! Vlnr: Franziska Steiner, Evelyn Lang, AL Verena Kassarnig, Gernot Dobrouschek und Melanie Kranz

AB SOFORT werden alle Anfragen zentral in unserem Energie-servicecenter bearbeitet – telefonisch, per E-Mail oder persönlich vor Ort. Neben allen Bereichen der Stadtwerke Judenburg AG sind wir nun auch Ihre Anlaufstelle für Internet und Kabel-TV. Durch die Bündelung unserer Services nutzen wir Synergien noch besser und können Ihnen schneller und effizienter weiterhelfen. Wir freuen uns darauf, Sie persönlich bei uns begrüßen zu dürfen!

STADTWERKE JUDENBURG AG
Burggasse 15, 8750 Judenburg Tel.: 03572-83146
office@stadtwerke.co.at, info@ainet.st (Internet und Kabel-TV)
www.stadtwerke.co.at/esc/

Aktuell:

Unser Stadtkraftwerk

Das Wichtigste zuerst: Nach einem guten Jahr Bauzeit befinden wir uns mit dem Baufortschritt genau im Zeitplan.



Die Baustelle im August.





Markus Sacherer teilte Eis aus.

ES TUT SICH VIEL AN DER MUR:
Gestartet haben die Bauarbeiten letztes Jahr im Sommer – vorwiegend unterirdisch. Diese „Tiefbauarbeiten" sind längst abgeschlossen und seit Frühjahr 2026 geht es mit den überirdischen Arbeiten weiter. „Betoniert wird" lautet die Vorgabe und in den letzten Wochen und Monaten wurde bereits die Bodenplatten für die Wehranlage fertiggestellt – das Krafthaus (Boden und Wände) sind in Arbeit. Angesichts der seit Juni sehr hohen Temperaturen oft ein Kraftakt. Als kleine Motivation gab es Gratis-Eis für die Arbeiter – ein Tropfen auf den heißen Stein, aber immerhin.

LANGER TAG DER ENERGIE 2026:
Die Stadtwerke Judenburg beteiligten sich bereits zum vierten Mal am steirischen Aktionstag und öffneten als offizieller Energieschauplatz die Tore zur derzeit größten Baustelle der Region. Das Interesse an dem bedeutenden Zukunftsprojekt war enorm: Über 400 Gäste informierten sich vor Ort über den Baufortschritt, moderne Wasserkraft und die Energieversorgung von morgen. Besonders die geführten Baustellenbesichtigungen stießen auf großes Interesse – eine seltene Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des entstehenden Stadtkraftwerks zu werfen. Zusätzlich sorgten auch die Präsentationen der Partner aus den Bereichen E-Mobilität / Ladeinfrastruktur / Photovoltaik & Speicher sowie Wärmepumpen für großes Interesse. Ein abwechslungsreiches Kinderprogramm samt Catering machte den Langen Tag der Energie zudem zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

MEHR ZUM STADTKRAFTWERK FINDEN SIE HIER:
www.stadtwerke.co.at/stadtkraftwerk, im Schaufenster der Stadtwerke Judenburg AG in der Burggasse 15, 8750 Judenburg, auf dem Youtube-Kanal der Stadtwerke Judenburg AG sowie auf unseren Facebook und Instagram-Seiten.





Links das Team LTDE, rechts eine Besuchergruppe.

Ausreichend ausgezeichnetes Wasser

Dank breiter Aufstellung und laufender Investitionen hat Judenburg eine hohe Versorgungssicherheit mit ausgezeichnetenTrinkwasser.

DIE TROCKENPERIODE macht sich zwar auch in Judenburg bemerkbar, dank breiter Aufstellung mit Quellen und Brunnen sowie laufender Investiionen ist Judenburg in einer vergleichsweise komfortablen Lage. Der stabile Grundwasserkörper und die Verbindung zum Wasserverband sichern die Versorgung auch bei anhaltender Trockenheit. Täglich werden rund 1,7 Millionen Liter Wasser benötigt. Fünf Mitarbeiter betreuen neun Quellen, vier Hochbehälter, zwei Brunnenanlagen und rund 100 km Leitungen. Das Judenburger Trinkwasser muss übrigens nicht aufbereitet werden und wird regelmäßig kontrolliert. Die Stadtwerke erhielten erneut das Gütesiegel „Ausgezeichneter Steirischer Wasserversorger“. Bei ihrem Besuch zeigten sich auch die Nationalratsabgeordneten Julia Herr und Wolfgang Moitzi beeindruckt von der funktionierenden Wasserversorgung in Judenburg. Es gab interessante Einblicke und Wasser direkt aus dem Hochbehälter Kuhtürl.







An einem weiteren Hitzetag kam die Wasserprobe wie gerufen.

Mehr Bewegung im Schulalltag



Mit dem neuen Schuljahr startet offiziell das Projekt „Sport-HAS Judenburg“

Dir. Mag. Andreas Brugger, Dir.in HRin Mag.a Sonja Hofer und GR Ing. Thomas Feier.

DAS PROJEKT vernetzt Schüler:innen mit regionalen Vereinen und schafft zusätzliche Bewegungsangebote. Sport und Gesundheit sollen im Schulalltag gestärkt und zugleich die Nachwuchsarbeit der Vereine unterstützt werden. „Wir möchten zusätzliche Stunden für Bewegung schaffen und eigene Sporttage veranstalten“, erklärten die Initiatoren mit HAK/HAS-Dir. HRin Mag.a Sonja Hofer, BAfEp-Direktor Mag. Andreas Brugger und dem Obmann des Sport- und Gesundheitsausschusses, GR Ing. Thomas Feier. Beginnen will man bereits bei den Kleinsten, darum sind auch die Kinderbetreuungseinrichtungen der BAfEP eingebunden. Für GR Ing. Thomas Feier steht neben dem Gesundheitsaspekt auch der Doppelnutzen für Schulen und Vereine im Vordergrund. Geplant sind Workshops und diverse Bewegungsprogramme, die Nähe zuumliegenden Sportstätten erleichtert die Umsetzung enorm.

Psychosoziales Netzwerk
gemeinnützige GmbH
Murtal - Murau - Liezen

Beratung rund um das Lebensende: Hilfe, wenn das Leben herausfordert

Das PSN Psychosoziale Netzwerk erklärt, wie Betroffene und Angehörige in belastenden Lebenssituationen professionelle Unterstützung erhalten können.

WAS VERSTEHT MAN UNTER EINER BERATUNG RUND UM DAS LEBENSENDE?

Das Leben kann sich durch eine schwere Erkrankung oder einen Unfall von einem Tag auf den anderen verändern. In solchen Situationen tauchen oft viele Fragen, Sorgen und Unsicherheiten auf – sowohl für Betroffene als auch für Angehörige. Unsere Beratung bietet einen geschützten Rahmen, um über diese Themen zu sprechen und gemeinsam Orientierung zu finden.

FÜR WEN IST DIESES ANGEBOT GEDACHT?

Das Angebot richtet sich an Menschen mit schweren, lebensbedrohlichen oder stark lebensverkürzenden Erkrankungen sowie an Personen mit chronischen Erkrankungen, die den Alltag dauerhaft stark einschränken. Ebenso unterstützen wir Angehörige und Menschen, die Betroffene begleiten oder pflegen.

WELCHE THEMEN KÖNNEN IN DER BERATUNG BESPROCHEN WERDEN?

Im Mittelpunkt stehen die individuellen Anliegen der Ratsuchenden. Das können Fragen nach Lebenssinn und Lebenszielen nach einer schweren Diagnose sein, der Umgang mit Ängsten, Schmerz, Trauer und dem Tod oder die Belastung durch das Angewiesensein auf Hilfe. Auch wenn das soziale Umfeld fehlt oder Unterstützung benötigt wird, stehen die Mitarbeiter*innen des PSN Psychosozialen Netzwerks beratend zur Seite.

GIBT ES AUCH BERATUNG IM ZUSAMMENHANG MIT DEM STERBEVERFÜGUNGSGESETZ?

Ja. Wir beraten Angehörige von dauerhaft beeinträchtigten Menschen sowie Hilfeleistende nach dem Sterbeverfügungsgesetz. Darüber hinaus bieten wir Beratungen gemäß § 7 Abs. 2 Z. 5 des Sterbeverfügungsgesetzes an.

WIE KANN MAN EINEN BERATUNGSTERMIN VEREINBAREN?

Termine können telefonisch beim PSN Psychosozialen Netzwerk – Familienberatung Judenburg, Knittelfeld und Murau vereinbart werden.

Ein offenes Gespräch kann entlasten, Orientierung geben und neue Perspektiven aufzeigen. Die Beratung erfolgt vertraulich, wertschätzend und kostenlos.



PSN PSYCHOSOZIALES NETZWERK GEMEINNÜTZIGE GMBH

Familienberatung
Johann-Strauß-Gasse 90, 8750 Judenburg
Bahnstraße 4, 8720 Knittelfeld
Anna-Neumann-Straße 16, 8850 Murau
Tel: 0800 / 311 63 31
Erreichbarkeit: Mo – Fr, 9:00 – 16:00 Uhr
www.psn.or.at





Ein großer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr, dem Notdienst der Stadtwerke Judenburg AG und dem Wirtschaftshof.

Nächtlicher Baumbruch

In der Nacht vom 23./24. Juli ist die alte Linde im Kreuzungsbereich Kapellenweg/Herrengasse ohne erkennbare Vorzeichen umgestürzt.

DER BAUM blockierte die Straße und beschädigte die Straßenbeleuchtung samt Leitungen. Sonstige Schäden gab es aufgrund der nächtlichen Schadenszeit glücklicherweise nicht. Bereits in den frühen Morgenstunden war die Kreuzung wieder befahrbar. Der Baum wurde in den vergangenen Jahren regelmäßig (2-3 mal jährlich) von Fachleuten kontrolliert. Dabei wurden Sichtkontrollen durchgeführt und Totholz aus der Krone entfernt. Auch etwa einen Monat vor dem Umsturz wurde die Linde von Helfried Kreiter gemeinsam mit einem Experten überprüft. Es wurden jedoch keine Auffälligkeiten festgestellt, die auf eine mangelnde Standsicherheit hingewiesen hätten. Erst nach dem Umsturz zeigte sich, dass der Baum mit hoher Wahrscheinlichkeit vom "Brandkrustenpilz" (Kretzschmaria deusta) befallen war. Dieser Pilz ist besonders schwer zu erkennen, da er vor allem den Stammfuß und die Wurzeln befällt. Betroffene Bäume können daher ohne erkennbare Vorzeichen umstürzen. Die rd. 1.300 Bäume auf öffentlichem Grund werden von der Stadtgemeinde grundsätzlich mindestens einmal jährlich kontrolliert. Bei besonders großen oder auffälligen Bäumen erfolgen die Kontrollen auch häufiger. Aufwändige und kostenintensive Untersuchungen, (Resistograph, Schalltomographie oder Zugversuch), werden in der Regel nur dann durchgeführt, wenn konkrete Gefahrenhinweise festgestellt werden.



Bereits wenige Stunden nach dem Vorfall war der Kreuzungsbereich wieder befahrbar.



AMV Sommerkonzert



Der AMV Stadtkapelle Judenburg lud zum Sommerkonzert und zur Premiere des Jugendblasorchesters.

DAS PROGRAMM reichte von Märschenmusik und Polkas über Werke aus Nord- und Südamerika bis zu italienischen Melodien.
Ein Höhepunkt war das Debüt des Jugendblasorchesters Judenburg in Vollbesetzung unter der Leitung von Kapellmeisterin Mag.ª Gerlinde Schneider. Es bildet die Brücke zwischen der Bläserklasse der Volksschule Judenburg-Stadt









Gelungenes Sommerkonzert samt Premiere frü das Jugendblasorchester.

und der Stadtkapelle. Dem Orchester gehören derzeit bereits 22 junge Musiker:innen an. Ermöglicht wurde die erfolgreiche Nachwuchsarbeit durch die Zusammenarbeit von Stadtkapelle und Musikschule sowie durch die Unterstützung der Stadtgemeinde Judenburg und zahlreicher Sponsoren. Davon profitieren gleichermaßen die Musikschule Judenburg, der AMV Stadtkapelle Judenburg sowie das kulturelle Leben der Stadt.





Zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten gibt es nun den schnellen Einkauf in der SB-Zone.

Neu: SB-Zone bei Galla-Mayer

IM BLUMENHAUS in der Südtirolerstraße und in der Filiale am Friedhof stehen für Angelika und Reinhard Galla stets die kompetente und persönliche Beratung an erster Stelle. Aber manchmal hat man es eilig oder man hat einen unvorhergesehenen Grund, dass man schnell Blumen braucht. Genau für diese Fälle gibt es nun die Selbstbedienungszone im Blumenhaus. Zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten bieten Angelika und Reinhard Galla seit kurzem eine Selbstbedienungs-Zone an. Die ist für den schnellen Einkauf nicht nur während der Geschäftszeiten nutzbar, sondern auch eine Stunde danach sowie an Sonn- und Feiertagen. So einfach geht's: Artikel auswählen, scannen, mit Karte bezahlen, einpacken, fertig!

Gärtnerei & Blumenhaus Galla-Mayer
Südtirolerstraße 39
Tel.: 03572 82 211
www.galla-mayer.at

Persönliche Beratung in der Gärtnerei:
Mo.–Fr.: 9–18 Uhr; Sa.: 9-13 Uhr

Zusätzlich SB-Shop direkt im Geschäft:
Mo-Fr: 18-19 Uhr, Sa.: 13-19 Uhr
So. & Feiertag 8–19 Uhr

Filiale in Judenburg (Friedhof)
Di-Sa: 8-12 Uhr

Einblicke ins Berufsleben

Die Stadtgemeinde Judenburg bot kürzlich Kindern die Möglichkeit, den Arbeitsalltag ihrer Eltern kennenlernen.

IM RAHMEN der Aktionswoche „Bring dein Kind zur Arbeit mit“ konnten Anfang Juli vier junge Gäste in unserer Gemeinde begrüßen. Während Zoey und Timo den Wirtschaftshof erkundeten und dort tatkräftig anpackten, erhielten Julian und Mario spannende Einblicke in die Arbeitsabläufe im Bürgerservicebüro und der Finanzverwaltung im Rathaus. Den Kindern wurden die vielfältigen Bereiche der Gemeinde und die Aufgabengebiete ihrer Eltern nähergebracht.







Das Projekt dient auch der Berufsorientierung.



1. Vizebürgermeister Thorsten Wohleser begrüßte die „Kurzzeit-Mitarbeiter:innen.













Die Judenburger Ortsstelle der Bergrettung kann nicht nur Hilfe leisten und Leben retten, sondern auch gediegen feiern.

80 Jahre Bergrettung

Mit einem Sommerfest feierte die Bergrettung Judenburg ihr 80-jähriges Bestehen. Gleichzeitig fiel der Startschuss für den Umbau der Bergrettungshütte. Ein wichtiges Zukunftsprojekt der ehrenamtlichen Einsatzorganisation.

ZAHLREICHE BESUCHER:INNEN folgten der Einladung und sorgten gemeinsam mit den Kamerad:innen der Bergrettung für ein stimmungsvolles Jubiläumsfest. Die hohe Besucherzahl mit etlichen Ehrengästen machte dieses Fest zu einem besonderen Erlebnis und unterstrich den starken Rückhalt und die Wertschätzung für die Bergrettung in der Region. Ein Fest dieser Größenordnung wäre ohne den unermüdlichen Einsatz zahlreicher Helfer:innen nicht möglich gewesen. Die Bergrettung Judenburg bedankt sich daher bei allen freiwilligen Unterstützer:innen, den Familien und Freunden der Mitglieder sowie allen, die im Hintergrund mit großem Engagement zum Gelingen des Jubiläumsfestes beigetragen haben. Im Rahmen der Feier wurde auch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den benachbarten Bergrettungs-Ortsstellen, der Freiwilligen Feuerwehr, der Polizei und dem Roten Kreuz gelobt. Gedankt wurde auch den regionalen Unternehmen und den Gemeinden Judenburg und Fohnsdorf, die Unterstützung für den geplanten Hüttenumbau signalisiert haben. Die Akzeptanz und Unterstützung ist ein wichtiges Zeichen der regionalen Verbundenheit und schafft die Grundlage dafür, die Bergrettungshütte als modernen Stützpunkt für Ausbildung, Einsatzvorbereitung und Kameradschaft zukunftsfit zu gestalten.

Die Bergrettung Judenburg blickt auf 80 Jahre ehrenamtlichen Einsatz für die Menschen in der Region zurück, gleichzeitig blickt man voller Zuversicht in die Zukunft. Der bevorstehende Hüttenumbau bildet den Grundstein dafür, auch in den kommenden Jahrzehnten rasch, professionell und zuverlässig Hilfe leisten zu können.

Basisinformationen und aktuelle Beiträge finden Sie auf: www.bergrettung-judenburg.at



Klassentreffen mit 101-jährigem Priester

Unumstrittener Ehrengast beim 60. Klassentreffen war der damalige Religionslehrer der Klasse, Leopold Städtler.



Die Schüler:innen mit dem „Stargast" Leopold Städtler.

EIN BESONDERES ZEICHEN der Verbundenheit setzte der frühere Religionslehrer und ehemalige Generalvikar Leopold Städtler beim Klassentreffen jener Schülerinnen und Schüler, die vor 60 Jahren die Handelsschule in Judenburg abgeschlossen hatten. Der heute 101-jährige Protonotar, der noch immer als Aushilfsgeistlicher aktiv ist, ließ es sich nicht nehmen, zum Jubiläumstreffen aus Graz anzureisen, und bereitete seinen ehemaligen Schülerinnen und Schülern damit eine große Freude. Grete Gruber, die das Klassentreffen organisiert hatte, meinte: „Leopold Städtler ist besser beieinander als einige von uns." Vor 60 Jahren umfasste die Klasse 29 Schülerinnen und fünf Schüler. Am weitesten angereist war Christl Lesjak, die die Reise aus München auf sich genommen hatte, um ihre damalige Klasse wiederzutreffen. Herzliche Gespräche, gemeinsame Erinnerungen und fröhliche Atmosphäre und natürlich wurde auch über das besondere Verhältnis zu Leopold Städtler gesprochen.



Grete Gruber und Elfi Kaltenegger mit Monika Bacher.

Zu Besuch im Kunstgarten

KUNSTGARTEN Monika Bacher aus Judenburg-Murdorf nennt ihren Garten zu Recht Kunstgarten. Es gibt Pflanzen, Ton, fein geformte Keramikstücke, glasierte Farbtöne und Metallelemente im grünen Ambiente. Diese wunderbare Verbindung von Natur und Kunst fasziniert die Besucher:innen bei jedem Besuch aufs Neue, denn jedes Stück erzählt von der außerordentlichen Kreativität der Künstlerin und Handwerkskunst. „Die Wahl fällt schwer, ich würde gerne alles kaufen", hat es eine Besucherin auf den Punkt gebracht. Ein Besuch im Kunstgarten ist ein besonderes Erlebnis.

Fronleichnam in Judenburg

FROHNLEICHNAM Mit der Bitte um Gottes Segen für die Stadt Judenburg und alle Bewohner:innen hat Vikar Binu Joseph unter dem Baldachin die Monstranz von der Kirche Judenburg-St. Nikolaus über die Liechtensteingasse auf den Hauptplatz getragen. Begleitetet wurde er von der AMV Stadtkapelle und vielen Gläubigen. Zu Fronleichnam feiert die katholische Kirche die Gegenwart Jesu Christi in Brot und Wein – der Eucharistie. Der Name stammt aus dem Mittelhochdeutschen: „vrôn" bedeutet „Herr" und „lîcham" steht für „Leib". Fronleichnam heißt daher „Leib des Herrn" und hat nichts mit „Leichnam" im heutigen Sinn zu tun.



Judenburger Messe in Mundart

Das Patrozinium zu Ehren der Pfarrpatronin Maria Magdalena wurde in der Pfarrkirche Magdalena ausgiebig gefeiert.



Pfarrer Rudolf Rappel mit den Mitwirkenden des Patroziniums.

DAS PATROZINIUM zu Ehren der Pfarrpatronin Maria Magdalena, die als treue Zeugin der Auferstehung gilt, wurde auch heuer in der Stadtpfarrkirche St. Magdalena würdig begangen. Pfarrer Rudolf Rappel, der den Gottesdienst zelebrierte, war ergriffen von der besonderen Gestaltung. Das Männerquartett St. Magdalena, bestehend aus Harald Kothgasser, Peter Guggenberger, Helfried Meßner, der auch die Orgel spielte, und Walter Rysavy, sang die „Judenburger Messe in obersteirischer Mundart", die übrigens aus der Feder von Walter Rysavy stammt. Die Gottesdienstgemeinschaft war vom Text und der spirituellen Aussage tief berührt. Für die Murdorfer Kirche hat die ortsansässige Gärtnerei Galla-Mayer wiederum einen faszinierend gebundenen Blumenstrauß beigesteuert, das Gebäck für die Agape spendete die Bäckerei Gratzl. Sie alle, und Irene Guggenberger, für 20 Jahre pastorale Mitarbeit, wurden vom Pfarrer herzlich bedankt.

Veränderungen im Seelsorgeraum

Nach ihrem wertvollen Dienst werden die beiden Vikare Nirmal und Binu den Seelsorgeraum mit Ende August verlassen.

IM SEELSORGERAUM Judenburg-Obdacherland stehen ab 1. September personelle und pastorale Veränderungen bevor, wie Pfarrer Rudolf Rappel bekannt gab. Mit 31. August wechselt Vikar Binu Joseph in den Seelsorgeraum Mürzzuschlag und Vikar Nirmal Jo Thomas nach Voitsberg. Neu hinzu kommen Diakon Elijah Kwizera als Kaplan und Sorin Brandiu als Vikar. Kwizera wird in Judenburg, Brandiu in Zeltweg wohnen.
Im Frühjahr 2027 wechselt Andreas Fischer, derzeit Leiter des Seelsorgeraumes Pölsental, in den Seelsorgeraum Judenburg-Obdacherland. Er wird in Unzmarkt wohnen und vorwiegend im Oberland wirken. Bis dahin unterstützen Aushilfsseelsorger die Betreuung der insgesamt 16 Pfarren.
Die Gläubigen danken den Vikaren Binu und Nirmal für ihren engagierten Dienst und wünschen ihnen für ihre neuen Aufgaben alles Gute und Gottes Segen. Die Verabschiedung wurde mit einem Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Buch gefeiert. Bei der anschließenden Agape bestand für die Gläubigen noch ausgiebig Gelegenheit, sich persönlich zu verabschieden.



Vikar Binu Joseph wechselt in den Seelsorgeraum Mürzzuschlag.



Vikar Nirmal Jo Thomas geht in den Seelsorgeraum Voitsberg.









Aquarelle & Kleinplastiken

Ein Bildhauer und ein Koch stellten gemeinsam aus. Josef Trippold und Wolfgang Kober.

IM JULI lud die Stadtgalerie zur Ausstellung „von Josef Trippold und Wolfgang Kober. Trippold, Betreiber eines Gourmet-Restaurants in Bad St. Leonhard, widmet sich in seiner Freizeit intensiv der Aquarellmalerei. Kurator Helmuth PLO/schnitznigg entdeckte seine Arbeiten deshalb auch beim Wirtshausbesuch. Der steirische Bildhauer Wolfgang Kober ergänzte die Ausstellung mit Kleinplastiken und Skulpturen. Kober ist ausgebildeter Bildhauer und arbeitet neben der Bildhauerei auch in den Bereichen Malerei und Grafik. Ein besonderes Motiv begleitet ihn dabei bereits seit seiner Kindheit: der Stier. Er steht für Stärke, Ursprünglichkeit und Beständigkeit.

Kunst, Vielfalt und besondere Perspektiven in der Stadtgalerie.

Die künstlerische Bandbreite ist enorm.





Mensch, Tier, Natur

DIE AUSSTELLUNG eröffnete am 11. Juni und zeigte Arbeiten von Reinhilde Bärnthaler, Margarethe Neuböck und Daniela Tockner. Während Reinhilde Bärnthaler den Menschen mit ausdrucksstarken Porträts in den Mittelpunkt stellte, widmete sich Margarethe Neuböck dem Thema Natur und ihren vielfältigen Erscheinungsformen. Daniela Tockner überzeugte mit detailreichen und ausdrucksstarken Darstellungen von Tieren, die sowohl in Zeichnungen als auch in malerischen Arbeiten zum Ausdruck kamen.



Wenig, aber doch viel

Walter Klug: „Mit ana schworzzn Tintn".

PUNKT, FLÄCHE UND FARBE: daraus entsteht Walter Klugs künstlerische Arbeit. Seine Ausstellung zeigt eine bewusst reduzierte, aber gleichzeitig unverwechselbare Bildsprache. Fein ausgearbeitete Schwarz-Weiß-Zeichnungen mit unterschiedlich dichten Strukturen, Linien und Flächen. Klug wurde in Kroatien geboren, absolvierte seine künstlerische Ausbildung unter anderem an der Kunstgewerbeschule und der Meisterschule für Gold- und Silberschmiede in Graz sowie an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien und arbeitet seit 2003 als freischaffender Künstler. Seine Arbeiten wurden bei nationalen und internationalen Ausstellungen gezeigt und sind unter anderem durch Galerien in New York und Turin vertreten.







Lesti, nos viver iam ducercere, ne tum iae publiursula sedo, o in te publica





VOLKSMUSIK AM BAUERNMARKT: In den Sommermonaten gibt es am Bauernmarkt originale und unverfälschte Volksmusik. Ein Dankeschön gilt allen Musikgruppen für die musikalische Umrahmung am Bauernmarkt.

Judenburger Bauernmarkt

Der Judenburger Bauernmarkt hat eine riesige Fangemeinde und ist für viele Einheimische und Gäste aus Nah und Fern ein Fixpunkt am Samstag. Die Kund:innen werden ganzjährig mit Qualitätsprodukten der regionalen Betriebe versorgt.



KREUZERS NATURPRODUKTE
Äpfel, Gemüse, Säfte, Marmeladen, Schnäpse
0664-3554781



WALDSCHENKE THOMAS BERNHARD
Fleisch- und Brotwaren
Alles für die Jause
03577-22560



GEMÜSE HEIMO TAPPAUF
Blumen und Gemüse
Für echte Gemüsefans
03151-30520, 0664-3452305



MARKTKONDITOREI PRUTTI
Konditorwaren, Brot
Der Stand für ganz Süße
0680-2070265



KÄRNTNER-SCHMANKERL MARLIS SCHARF
Fleischwaren
Der Geschmack Kärntens
0699-12161817



OBSTBAU ANDREAS RAPPOLD
Äpfel und Säfte
Obst wohin man sieht
0676-6453643



ANNA OBERREITER
Schafprodukte, Käse,
Die Käsebäuerin am Platz
03534-2614
0664-1647310



GALLAHOF BERNHARD KOBALD
Fleischwaren
Pute und Hendl aus Murau
0664-1627657



MENTZ FISCHWIRTSCHAFT GRASSER KLEMENT
Klement frische Fische
0664-2506585

GEFLÜGELHOF DI WEISS ASTRID
Immer frische Eier!
03572-82795

ÖFFNUNGSZEITEN BAUERNMARKT:
Samstags von 07.30 bis 12.00 Uhr

Der Bauernmarkt findet ganzjährig am Hauptplatz statt, von Jänner bis zum ersten gemeinsamen Markt im März in eingeschränkter Form. Zu besonderen Anlässen, beispielsweise vor Ostern, wird neben den kulinarischen Produkten auch Handwerk angeboten. Ein Besuch lohnt sich aber immer.

Bei größeren Veranstaltungen am Hauptplatz weicht der Bauernmarkt an die Südseite der Stadtpfarrkirche (Kirchplatz). Im Herbst sind das voraussichtlich folgende Veranstaltungstermine:

5.9.2026:
Maibaum-Umschneiden der Lustigen Steirer Judenburg

19.09.2026:
Štajerska Weinfest
(findet am 25. und 26.09., jeweils ab 9.00 Uhr statt)

Starke Chancen Award 2026:
Jetzt Energieprojekte einreichen

Starke Chancen Award Murau Murtal

Das Regionalmanagement Murau Murtal lädt Unternehmen, Gemeinden, Organisationen, Bildungseinrichtungen, Vereine sowie engagierte Persönlichkeiten zur Teilnahme am Starke Chancen Award 2026 – Energie ein. Gesucht werden Projekte und Initiativen, die mit innovativen Ideen und konkreten Maßnahmen einen Beitrag zu einer nachhaltigen Energiezukunft in der Region Murau Murtal leisten.



Grundlage der Auszeichnung ist das Sustainable Development Goal (SDG) 7 der Agenda 2030 der Vereinten Nationen „Bezahlbare und saubere Energie“. Eingereicht werden können Projekte, die erneuerbare Energien fördern, Energie effizient nutzen oder neue Wege für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Energieversorgung aufzeigen.



Die Einreichungen werden von einer Fachjury bewertet. Auszeichnungen werden in den Kategorien Unternehmen sowie Gemeinden, Organisationen, Bildungseinrichtungen und Vereine vergeben. Die Bewertung erfolgt nach Kriterien wie Innovationskraft, nachhaltiger Wirkung, Beteiligung und Übertragbarkeit der Projekte.



Die feierliche Preisverleihung findet am Dienstag, dem 3. November 2026, im Veranstaltungszentrum Judenburg statt. Die ausgezeichneten Projekte werden öffentlich präsentiert und dienen als Best-Practice-Beispiele für eine nachhaltige Energieentwicklung in der Region Murau Murtal.

Jetzt Scannen

Einreichungen sind bis spätestens **18. September 2026** per E-Mail an **office@mu-mt.at** möglich. Sowohl Eigennominierungen als auch Fremdnominierungen sind willkommen. Das Einreichformular sowie die Bewertungskriterien stehen auf der Website starkes-murau-murtal.at zur Verfügung.

Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie Ihr Projekt oder das Engagement anderer sichtbar. Jede Einreichung trägt dazu bei, innovative Ideen und erfolgreiche Beispiele für eine nachhaltige Energiezukunft in der Region Murau Murtal vor den Vorhang zu holen.

Murau Murtal Regionalmanagement GmbH

Starke Chancen Award

Murau Murtal

Das Land Steiermark → Regionen

Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz finanziert

15 Jahre Ambulanzhilfe im LKH

Ehrenamtliche betreuen wartende Patient:innen in der Ambulanz des LKH. Ein wertvoller und beispielhafter Beitrag.



Alle Ehrenamtlichen sind spitze! Auch die Ambulanzhelferinnen sind unverzichtbar und genießen große Wertschätzung.

SEIT 15 JAHREN betreuen ehrenamtliche Mitarbeiter:innen des ÖRK wartende Patient:innen in der Ambulanz des LKH Judenburg. Angefangen hat das alles mit zuhören: „Rot Kreuz-Mitarbeiter:innen haben immer wieder betont, wie sehr sie es bedauern, dass sie Patient:innen in der Ambulanz sich selber überlassen müssen“, so Grete Gruber, die sich daraufhin ans Organisieren gemacht und im Nu ein Team aufgestellt hat. Die Ambulanzhilfe ist seither für wartende Patient:innen eine wertvolle Ergänzung zum medizinischen und pflegerischen Personal. Die acht Ambulanzhelferinnen schenken in der ungewohnten und mit Unsicherheit verbundenen Situation Zeit, Aufmerksamkeit oder ein Lächeln und helfen bei der Orientierung. In der RK-Bezirksstelle Judenburg wurden die Ambulanzhelferinnen kürzlich vor den Vorhang gebeten und im Rahmen einer Jubiläumsfeier geehrt. In rund 15.000 ehrenamtlichen Einsatzstunden wurde durch die Ambulanzhilfe unzähligen Menschen geholfen. Frei nach dem ÖRK-Leitmotiv „Wir helfen aus Liebe zum Menschen“.

BLUTSPENDETERMINE

Jeder Tropfen zählt!

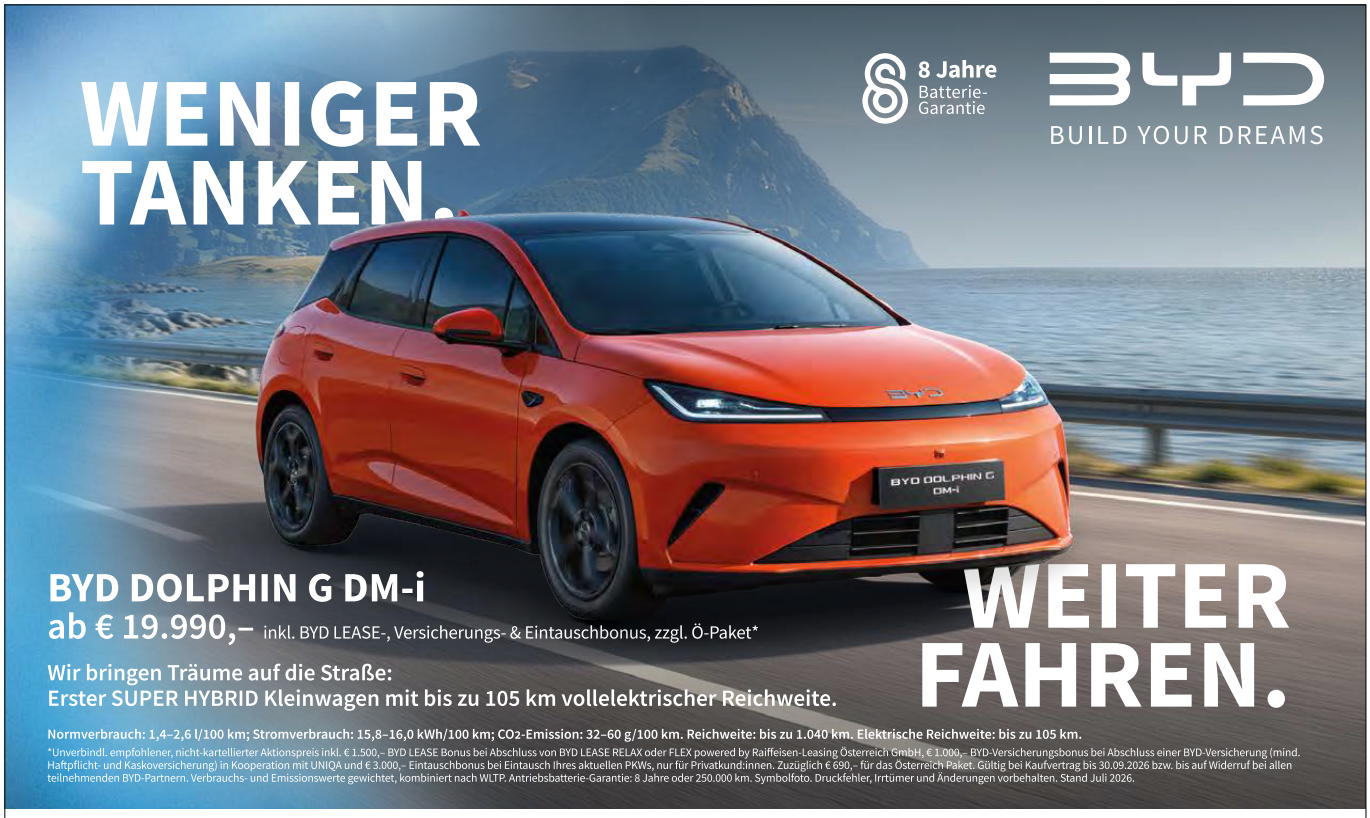
16.09.2026	16-19 Uhr	Haus 23
21.10.2026	11-14 Uhr, 15-19 Uhr	Haus 23
18.11.2026	16-19 Uhr	Haus 23
16.12.2026	11-14 Uhr, 15-19 Uhr	Haus 23



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK

Hier geht's zur Blutspende App!





AUTOHAUS KIENZL
Autohaus Kienzl GmbH
Burggasse 103, 8750 Judenburg
Telefon 03572/83572-35, **E-Mail** s.sattler@kienzl.at
www.kienzl.at

jugend am werk _
_vielfalt wirkt

Mit 1. Juli 2026 hat Jugend am Werk Steiermark den Betrieb des Jugendzentrums in Judenburg übernommen. Gemeinsam mit den Jugendlichen soll jetzt frischer Wind in die Räumlichkeiten gebracht werden.


© koco

JUZ Judenburg neu: Das Team stellt sich vor!

„Das Jugendzentrum bietet den Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren einen sicheren und unterstützenden Raum, um ihre Freizeit zu gestalten. Bei uns gibt es keinen Konsumzwang, dafür ein offenes Ohr für persönliche Anliegen“, beschreibt Manuela Korditsch, neue Teamleiterin des Jugendzentrums. Jugend am Werk Steiermark betreibt bereits drei weitere Jugendzentren im Raum Graz sowie in Voitsberg und sowie ein Streetwork-Angebot in Voitsberg. Das soziale Unternehmen bringt somit langjährige Erfahrung im Bereich mit, die in die Neugestaltung einfließt. Besonders wichtig ist dabei die Beteiligung der Zielgruppe: „Die Jugendlichen sollen das Jugendzentrum mit ihren Ideen, Vorstellungen und Visionen füllen und zu ihrem neuen JUZ machen. Auch der neue Name wird gemeinsam erarbeitet“, erklärt Korditsch. Bereits fix ist, dass im Jugendzentrum vielfältige Freizeitaktivitäten geboten werden sollen, auch Workshops sind geplant. Gleichzeitig stehen geschulte Mitarbeiter*innen als Ansprechpartner zur Verfügung. Egal, ob es um Herausforderungen in der Schule geht oder auch einfach nur darum, vom eigenen Tag zu erzählen. www.jaw.or.at

i

JUGENDZENTRUM JUDENBURG
Kaserngasse 22
8750 Judenburg
juz-judenburg@jaw.or.at
Mehr Information:
www.jaw.or.at/juz-judenburg
Öffnungszeiten
Dienstag bis Donnerstag
von 13:00 bis 19:00 Uhr
Freitag von 13:00 bis 20:00 Uhr

Anstehende Termine
Jugenddisco: Am Donnerstag, 10. September 2026 zwischen 17 und 21 Uhr, Musik und Mocktails inklusive!

DAS TEAM HINTER DEN KULISSEN:


Lisa

Wie würdest du dich in drei Worten beschreiben?
Neugierig, herzlich und spontan.
Was hat dich dazu inspiriert, deinen aktuellen Weg einzuschlagen?
Ich möchte einen sinnvollen Beruf ausüben, bei dem ich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und ihre Freizeit mitgestalten kann. Besonders schön ist es für mich, zu sehen, dass ich etwas bewirken kann.


Bettina

Wie würdest du dich in drei Worten beschreiben?
Humorvoll, lebensfroh und herzlich. Ich würde mich als „sonnigen“ Menschen beschreiben. Mir ist es wichtig, anderen mit Empathie und Offenheit zu begegnen.
Was macht dich in deinem Beruf oder Alltag besonders?
Ich möchte eine lockere Atmosphäre ermöglichen und einen Ort schaffen, an dem Jugendliche gerne sind, sich wohlfühlen und einfach sie selbst sein können.


Manu

Wie würdest du dich in drei Worten beschreiben?
humorvoll, kommunikativ und enthusiastisch
Was macht dich in deinem Beruf oder Alltag besonders?
Meine langjährige Erfahrung im Umgang mit Menschen und deren Umfeld in den unterschiedlichsten Lebenssituationen. Ich stehe mit beiden Beinen fest am Boden. Das hilft mir, auch in herausfordernden Situationen ruhig und besonnen zu bleiben.



www.voestalpine.com/jobs

voestalpine
ONE STEP AHEAD.



Wir freuen uns sehr über die Fortsetzung der Talente Samstage in den 7 steirischen Bildungsregionen!

Neben den bewährten naturwissenschaftlichen FORSCHUNGSSPAß-Kursen gibt es heuer wieder ein CHEMIELABOR sowie aufbauende ROBOTIK-, PROGRAMMIER- und KÜNSTLICHE INTELLIGENZ-KURSREIHEN für Anfänger:innen und Fortgeschrittene, in denen die jungen Techniker und Technikerinnen die Grundlagen des Programmierens lernen.

NEU dabei sind in diesem Kursjahr die Kurse MIND & MATCH, das KUNSTATELIER und die THEATERTEENS für ältere Theaterinteressierte.

Auch die KREATIVWERKSTATT wird heuer wieder im Rahmen der Talente Samstage angeboten. Gemeinsam werden neue Techniken ausprobiert und einzigartige Kunstwerke kreiert, wobei der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind.

In diesem Jahr wird ebenfalls wieder das NÄHKÄSTCHEN angeboten, wo die Kinder erste Erfahrungen mit dem Nähen sammeln können und eigene Werkstücke herstellen.

Ganz nach dem Motto „the present and the future is female“ veranstaltet die Begabungsakademie Steiermark heuer wieder mehrere GIRLSDAYS in Graz, an denen ausschließlich Mädchen in die Materie der Naturwissenschaften eintauchen dürfen.

Bei den KIDSDAYS werden auch die Kleinen ganz groß, sodass bereits die 5 bis 7-Jährigen erstmalig Forschungsluft schnuppern dürfen.

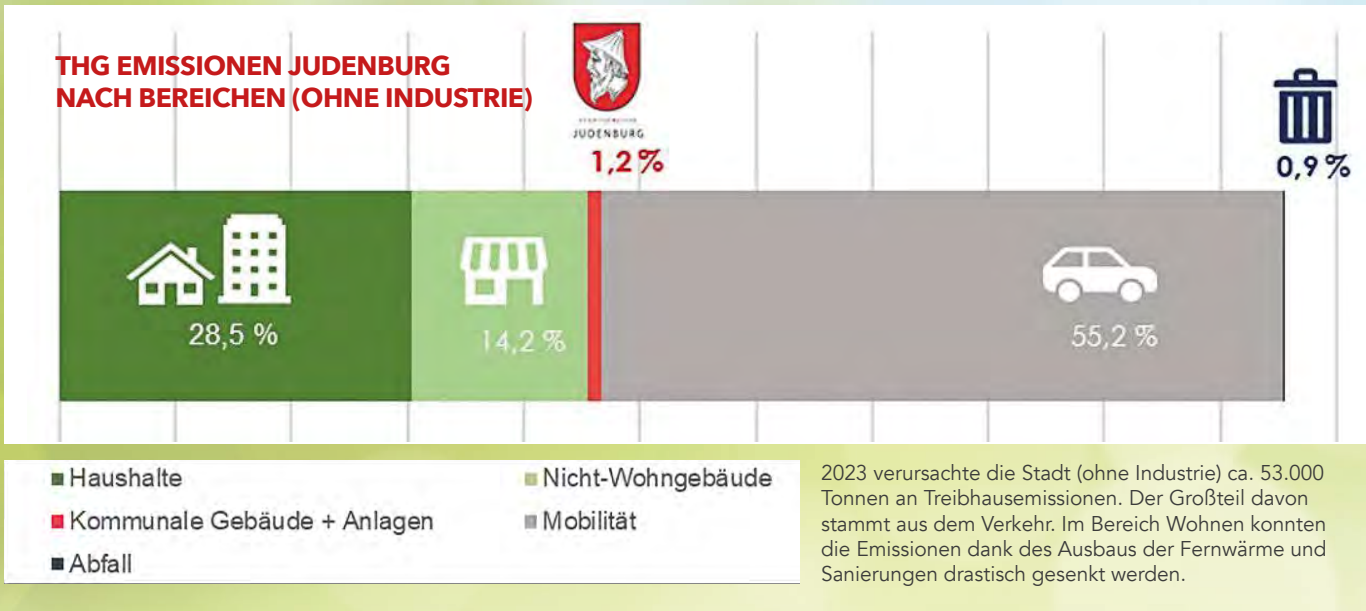
Die detaillierten Beschreibungen zu allen Kursen und einzelnen Themen sowie die Anmeldung ab Montag, 10.08.2026, 08:00 Uhr finden Sie wie gewohnt online unter www.begabungsakademie.at



Klimaneutralität 2040:

Judenburg macht den nächs

40 Jahre Umweltarbeit, messbare Erfolge und jetzt ein neues ambitioniertes Ziel in schwierigen Zeiten: Mit dem Klimaneutralitätsfahrplan „Judenburg 2040" stellt die Stadt die Weichen für die nächsten Jahrzehnte.



2023 verursachte die Stadt (ohne Industrie) ca. 53.000 Tonnen an Treibhausemissionen. Der Großteil davon stammt aus dem Verkehr. Im Bereich Wohnen konnten die Emissionen dank des Ausbaus der Fernwärme und Sanierungen drastisch gesenkt werden.

KLIMASCHUTZ MIT LANGEM ATEM

Klimaschutz hat in Judenburg Tradition. Als 1986 ein eigenes Umweltreferat gegründet wurde, war vieles, was heute selbstverständlich erscheint, noch Pionierarbeit. Heuer feiert der Umweltbereich sein 40-jähriges Bestehen und kann eine Erfolgsbilanz ziehen: Zahlreiche Maßnahmen wurden seither initiiert und koordiniert, von der Fernwärme über die Energieeffizienz kommunaler Gebäude bis zum Ausbau erneuerbarer Energien. Seit 1990 konnten so die Treibhausgasemissionen im Bereich Wohnen um 48 %, jene der kommunalen Gebäude sogar um 69 % reduziert werden. Fast alle kommunalen Gebäude sind mittlerweile an die Fernwärme angeschlossen, die Straßenbeleuchtung wurde flächendeckend auf LED umgerüstet, und die erneuerbare Stromerzeugung durch die Stadtwerke wird kontinuierlich ausgebaut.

NEUE ZIELE UND STARKE BUNDESFÖRDERUNG

Judenburg hat immer wieder neue Schritte gesetzt. Auf das Energiekonzept von 1991 folgte 2012 der Aktionsplan für nachhaltige Energie „Judenburg 2020". Seit 2006 ist die Stadt Mitglied im e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden und bereits drei Mal mit der Bestwertung „5e" auditiert worden. Als nächsten großen Schritt hat der Gemeinderat im Juni 2026 den Klimaneutralitätsfahrplan „Judenburg 2040" beschlossen. Er baut auf bisherigen Konzepten auf und gibt ein neues Ziel vor: Die Stadt Judenburg soll bis 2040 klimaneutral sein, die Gemeindeverwaltung selbst bereits bis 2035. Bei der Umsetzung wird Judenburg als eine von elf österreichischen Klimapionierstädten in einer dreijährigen Partnerschaft mit dem Klima- und Energiefonds mit 500.000 Euro an Fördermitteln unterstützt.

KLIMASCHUTZ BRINGT ALLEN WAS

Der Fahrplan verbindet Klimaschutzmaßnahmen mit Stadtentwicklung, Mobilität, Wirtschaft, und Lebensqualität. Zu den Schwerpunkten gehören Raus aus Öl und Gas, weniger Emissionen aus dem Verkehr, der Ausbau von Geh- und Radwegen und öffentlichem Verkehr. Erneuerbare regionale Energie soll ausgebaut und sparsamer genutzt und öffentliche Räume sollen klimaangepasst gestaltet werden. Gleichzeitig werden Bevölkerung, Wirtschaft und regionale

ten Schritt

Partner stärker eingebunden. Klimaschutz bringt konkrete Vorteile für die Stadt und ihre Menschen: Weniger Energieverbrauch bedeutet geringere Kosten und mehr Planungssicherheit. Erneuerbare Energien stärken die regionale Wertschöpfung und machen unabhängiger von fossilen Energieträgern aus dem Ausland. Begrünte und klimaangepasste Plätze schaffen mehr Aufenthaltsqualität und schützen vor Hitze und Starkregen. Gute Bedingungen für Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehr machen die Stadt lebenswerter und attraktiver – für Familien ebenso wie für Betriebe und Gäste.

YES, WE CAN!

Der Sommer 2026 mit Hitze und Trockenheit hat uns die Notwendigkeit weiterer Anstrengungen deutlich vor Augen geführt. Klimaschutz und Klimawandelanpassung sind längst keine Zukunftsthemen mehr, sondern betreffen Judenburg schon jetzt massiv. 40 Jahre Umweltarbeit haben gezeigt, dass konsequentes Handeln Wirkung hat und Verbesserungen möglich sind. Mit dem Klimaneutralitätsfahrplan setzt Judenburg seine Erfolgsgeschichte fort – mit einem ambitionierten Ziel und dem Anspruch, auch künftig eine lebenswerte, zukunftsfähige und klimafitte Stadt zu sein.

Der Klimaneutralitätsfahrplan 2040 steht auf der Homepage der Stadtgemeinde zum Download zur Verfügung.

Mobilitätstag: Wir feiern 40 Jahre Umweltreferat, 30 Jahre Aichfeldbus, 20 Jahre e5!

Anlässlich des Europäischen Mobilitätstags findet am 18. September am Judenburger Hauptplatz ein großes Fest statt. Zu feiern gibt es 2026 gleich drei Jubiläen: Vor 40 Jahren wurde das Judenburger Umweltreferat gegründet, vor 30 Jahren schlossen sich die Aichfeldgemeinden zum Regionalbus Aichfeld zusammen, und vor 20 Jahren trat die Stadtgemeinde Judenburg dem e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden bei.
Der Aichfeldbus richtet ein großes Fest mit Musik, Speis & Trank sowie Info-Ständen von Klimabündnis und Verkehrsverbund Steiermark aus. Die Stadtgemeinde Judenburg blickt zurück auf 40 Jahre Umweltarbeit und mit dem neuen Klimaneutralitätsfahrplan voraus auf 2040. Außerdem lädt die Initiative Gemma Klima! zur Mitarbeit ein.

Das Radio Grün-Weiß ist live dabei – wir hoffen, Sie auch!

UMWELTABTEILUNG WIRTSCHAFTSHOF PARKSTRASSE 10
Helfried Kreiter
Tel.: 03572-83141-278
h.kreiter@judenburg.at
Zuständig für Umweltschutz, Energie, Abfallwirtschaft, Forst, u.v.m.

INSPEKTOR FRANZ

Ein herrlicher Tag für den Weltuntergang?

Es ist zu heiß, zu trocken, und das Wasser wird knapp. Während sich manche über das „schöne Wetter" freuen, schmelzen die Gletscher, sterben die Bäume, brennen die Wälder und vertrocknet die Ernte. Was muss eigentlich noch passieren, damit wir endlich was tun?

Der Klimawandel ist echt und schon da! Aber die gute Nachricht ist: Wir können verhindern, dass es zum Schlimmsten kommt! Wir müssen das Rad nicht neu erfinden, sondern einfach öfter draufsteigen. Dann könnte man nämlich dafür das Auto stehen lassen und damit ins Geschäft radeln, um dort weniger Schnitzel und Wurst, aber dafür mehr Gemüse aus der Region zu kaufen. Die alte Öl- oder Gasheizung könnte ausgetauscht und der Stromvertrag zu Ökostrom gewechselt werden. Und auch wenn was Neues Kaufen oft so lustig ist, wäre Zurückhaltung oft gut, vor allem, wenn man das alte Zeug noch reparieren kann.

„Hätti, tati, wari" bringt uns da aber nicht weiter. Ich weiß, dass manches Überwindung kostet – mich ja auch! Doch wir können nicht warten, bis es sogar dem inneren Schweinehund zu warm wird, meint

Ihr Inspektor Franz



INSPEKTOR FRANZ









Zirbenlandcup: Internationales Jugend Turnier

Die erste Hitzewelle des Jahres erforderte Top-Kondition.

Pure Leidenschaft beim größten Jugend Turnier der Steiermark

ZU PFINGSTEN stand Judenburg ganz im Zeichen des internationalen Jugendfußballs. Heuer kämpften 92 gemischte Teams mit fast 1.000 Nachwuchsspieler:innen aus Österreich und den Nachbarländern in 328 Spielen um die begehrten Stockerlplätze. Alle Spieler:innen zeigten viel Einsatz, Leidenschaft und Teamgeist und begeisterten damit die zahlreich mitgereisten Familien und Freunde auf den Zuschauerrängen. Alle Ehrengäste sprachen im Rahmen der großen Siegerehrung dem Organisations- und Mitarbeiterteam Anerkennung für die reibungslose Abwicklung dieses Turniers aus. Viele fleißige Hände sind notwendig, um das größte Nachwuchsturnier in der Steiermark durchzuführen.

Vom ZIB-Studio auf die Bühne

Tobias Pötzelsberger zeigte in Judenburg seine musikalische Seite. Begleitet wurde er von seiner Band.



ZWÖLF JAHRE nach seinem letzten Album meldete sich Tobias Poetzelsberger mit „Prudence“ eindrucksvoll zurück. Das neue Werk spiegelte die Erfahrungen, Veränderungen und Entwicklungen eines ganzen Lebensabschnitts wider. In dieser Zeit wurden Kinder geboren, Menschen verabschiedeten sich, Krisen prägten die Welt und Karrieren entwickelten sich weiter – auch das Songwriting veränderte sich. Live entfalteten die Stücke ihre besondere Stärke. Tobias Poetzelsberger überzeugte mit Authentizität, seine Band mit musikalischer Präzision. Das begeisterte Publikum belohnte die Darbietungen mit lang anhaltendem Applaus.





Tobias Pötzelsberger ist auch leidenschaftlicher Musiker.

BUCHTIPPS DER BIBLIOTHEK

WOODWALKERS – GRAPHIC NOVEL (1). JEFFREYS GROSSE CHANCE

Katja Brandis



Actionreich, bildgewaltig und spannend: die erste Graphic Novel der Woodwalkers-Reihe. Der Wolfs-Wandler Jeffrey hat es an seiner Menschenschule nicht leicht. Als er von der Clearwater High erfährt, einer Schule für Gestaltwandler, ist ihm klar: Dort gehört er hin! Endlich könnte er andere Woodwalker kennenlernen und sein eigenes Wolfsrudel gründen. Doch auch an der neuen Schule ist es nicht einfach, Freunde zu finden. Als sich während eines Unterrichts plötzlich eine Lawine löst, erhält Jeffrey die Chance, sich zu beweisen. Steckt in ihm ein wahrer Woodwalker?



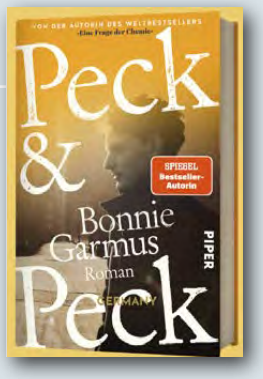
DER LETZTE MENSCH

Francis Fukuyama

Auf welche Weltordnung steuern wir zu? Die liberale Demokratie steckt in der Krise. Nach einer langen Phase der Demokratisierung bestimmen wieder Machtpolitik, autoritäre Bewegungen, technologischer Wandel, Neoliberalismus und Identitätspolitik das Weltgeschehen. Francis Fukuyama zeigt, warum freiheitliches Denken für westliche Gesellschaften alternativlos ist und weshalb wir für die Freiheit kämpfen müssen, um ihr Überleben zu sichern und eine autoritäre Weltordnung zu verhindern. Ein persönliches und politisch weitsichtiges Buch von einem der bedeutendsten Denker unserer Zeit.

PECK & PECK

Bonnie Garmus



Bonnie Garmus, die Weltbestsellerautorin von »Eine Frage der Chemie«, ist zurück! New York, 1982: Verbrechen sind an der Tagesordnung, und College-Absolvent Batter Gray blickt sorgenvoll in die Zukunft. Doch dann ergattert der junge Mann mit dem „feinen Ohr" für Poesie einen Traumjob bei „Peck & Peck", der geheimnisvollsten, chaotischsten und zugleich renommiertesten Lyrikzeitschrift der Welt. Bald gerät Batter mitten in den erbitterten Machtkampf der berühmten Peck-Brüder und wird in die Geheimnisse der 39 Lektoren eingeweiht. Sie alle verfolgen nur ein Ziel: Originalität entdecken, Kreativität fördern – und den Rest verbrennen.

VORLESTAG MIT DR. MAURER(-MAUS)



Erste Hilfe bei Langeweile. Als Mediziner und ÖRK-Bezirksstellenleiter las Prim. Dr. Gernot Maurer im Rahmen des 9. Steirischen Vorlesetages standesgemäß direkt aus dem Rettungsauto, dass direkt vor der Bibliothek geparkt war. Zahlreiche junge Zuhörer:innen lauschten der außergewöhnlichen Lesung. Vorleser und das junge, interessierte Publikum hatten gleichermaßen Spaß.

WORKSHOP: DIGITALE ENTDECKER



Im Rahmen der Ferienaktionen konnten die Kinder zu digitalen Entdeckern werden. Die Kinder konnten beim Workshop zum Mitreden und Mitgestalten zu Profis in der digitalen Welt werden. Es gab u.a. Tipps und Tricks, wie man sicher im Internet unterwegs ist, oder was sich hinter der „Künstlichen Intelligenz" verbirgt. Ein Leitfaden für Kinder in der in der digitalen Welt.

i

STADTBIBLIOTHEK JUDENBURG
Herrengasse 12,
Tel.: 03572/83795
E-Mail: stadtbibliothek@judenburg.at

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag & Donnerstag:
14.30-18.30 Uhr
Mittwoch & Freitag:
08.00-13.00 Uhr

MEDIENANGEBOT:
Bücher, Zeitschriften,
Hörbücher,
DVD's sowie
E-Medien (E-Medien-Verbund).







Gastkommentar von Michael Georg Schiestl, Stadtmuseum Judenburg

Der Hufschmied an der Malzbrücke

Zur Geschichte des Hauses Alte Straße 2.

Die Gegend am Fuße des Landtorberges, in der die Mur-, die Purbachgasse und die Alte Straße aufeinandertreffen, trug in früherer Zeit unterschiedliche Namen, z. B. „im niederen Purbach", „an der Mautstatt" oder „an der Malzbrücke". Diese Namen sind längst aus dem Gedächtnis und damit aus der städtischen Namenlandschaft verschwunden. Der einst wichtige Handelsweg von Judenburg ins Lavanttal führte einst über die den Purbach überquerende Malzbrücke und die tief ins Gelände eingeschnittene Alte Straße nach Weißkirchen. Der Name „Alte Straße" erinnert an den Verlauf dieses bis zum Bau der Talbrücke 1939 vielbefahrenen Verkehrsweges.

Bemerkenswert – das sei vorweggenommen – an der Geschichte des Hauses Alte Straße 2 ist, dass hier nachweisbar seit Beginn des 17. bis ins 20. Jahrhundert das Schmiedehandwerk in ununterbrochener Folge ausgeübt wurde. Der erste urkundlich genannte Besitzer ist der Bürger und Hufschmied Adam Pachtler. Sein Name ist uns deshalb überliefert, weil sich im Jahr 1598 Blasi Mayr, der eine an Pachtlers Schmiede angrenzende Mühle betrieb, über den „großen Schmiedehammer" seines Nachbarn beschwerte. Der Hammer habe durch die Erschütterung, die er verursache, „seiner Mühl großen Schaden" zugefügt. Pachtler starb im Jahr 1624. Nach ihm besaßen kurzzeitig der Hufschmied Mörth Schwingenhammer und dessen Frau Clara das Haus. Der Name „Schwingenhammer" gehört zu den in der historischen Judenburger Namenwelt nur selten vorkommenden so genannten Satznamen (Schwinge den Hammer!), die auf den tatsächlich ausgeübten Beruf des Namenträgers Bezug nehmen.

Um 1630 – das genaue Jahr ist nicht überliefert – gelangte der Hufschmied Oswald Stricker in den Besitz des Hauses „an der Malzpruggen". Von ihm wissen wir nur, dass er in erster Ehe mit Barbara, in zweiter mit Ursula, der Witwe des Urban Puster in Pichl bei St. Peter und in dritter Ehe mit Agnes Karrerin verheiratet war. Auch über die nachfolgenden Besitzer und Hufschmiede Jakob Rottenstorfer (1645) und Benedikt Puster (1654) sind nur spärliche Daten überliefert. 1668 erwarb Peter Moser, ein Hufschmied aus „Lansperg", Haus und Werkstätte „im unteren Purbach" um 275 Gulden. Er war mit Katharina Pertl, der Tochter eines Judenburger Lebzelters verheiratet. Bereits wenige Jahre später verkaufte er das Haus an der Malzbrücke und erwarb 1675 das „Trälplische Haus". Neben seiner Werkstätte betrieb Moser eine Zeitlang auch einen beim Klarissinnenkloster an der Mur gelegenen Schmiedehammer (Paradeisgasse 28).

1674 erhielt der „Hufschmiedknecht" Thoman Ofner vom Magistrat die Bewilligung, die „Peter Moserische Schmieden" zu erwerben. Zuvor hatte er als Voraussetzung, die Meisterschaft des Hufschmiedgewerbes zu erlangen, das Bürgerrecht Judenburgs erhalten. 1684 erbat er sich vom Magistrat Hilfe beim Wiederaufbau seines Hauses, das unter der Last der starken Schneefälle schwer beschädigt worden war. Von 1688 bis 1703 bekleidete Ofner das Amt des Zechmeisters der Judenburger Hufschmiedezunft. Beim schweren Stadtbrand im Jahr 1709 kam Ofner ums Leben. Seine Witwe Rosina heiratete wenig später den aus Kalwang zugezogenen Hufschmied Thoman Klaussner, der Haus und Werkstätte „beym Landthor neben der Schmalzbruggen" übernahm.

Nach dessen Tod im Jahr 1716 führte seine Witwe die Schmiede mit Hilfe eines Gesellen eine Zeitlang weiter.

Johann Saringer, der Sohn eines Schmiedes in Furth bei St. Peter ob Judenburg, erwarb 1729, nachdem er Maria, die Tochter des Thoman Ofner geehelicht hatte, das Haus. In zweiter Ehe war er mit Katharina, der Tochter des Judenburger Hufschmiedes Simon Khein verheiratet. Saringer starb 73jährig im Jahr 1772. Von den nachfolgenden Hausbesitzern seien hier summarisch die Hufschmiede Thomas Groß (1795), Anton Steidl (1800), Valentin und Franz Wald (1815 bzw. 1863) sowie die Zeugschmiede Atanasius Esterl (1887) und Simon Wucherer (1917) genannt. Esterl und Wucherer betrieben neben der Schmiede auch einen Maschinenhandel, Wucherers Frau Maria handelte zudem mit Fahrrädern. 1930 waren auf dem Gelände des Hauses eine von Franz Staniek, ab 1939 von Johann Sturm betriebene Wagenschmiede und ab 1952 eine Autowerkstätte (Ägydius Huber) untergebracht.

Seit 1995 ist die Liegenschaft, die heute aus den Häusern Alte Straße 2 und Murgasse 4 besteht, im Besitz der Familie Steinbauer, die hier bereits im Jahr 1987 eine Spenglerei und Schwarzdeckerei gründete. In den Jahren nach der Hochwasserkatastrophe 1997 wurden das Verwaltungs- und das Betriebsgebäude von Grund auf umgebaut und modernisiert.

STADTMUSEUM JUDENBURG

Kaserngasse 27, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-85053
E-Mail: stadtmuseumjudenburg@gmail.com
Öffnungszeiten ganzjährig:
Mi-Fr: 10-15 Uhr, Sa: 10-17 Uhr,
Sonn- und feiertags geschlossen

Eheschließungen:

Sarah Trattner &
Dominik Bernhard Konrad

Dr.in med.dent. Evamaria Elisabeth
Anna Nowak & Markus Franz Sattler

Joana Schuiki &
Raphael Daniel Schrittesser

Julia Karner &
Andreas Köck

Dipl.-Betriebsw.(FH) Yvonne Leikam &
Dipl.-Ing. Stefan Richard Schöttl

Gabriele Kaufmann &
Erwin Lerch

Marie-Christin Seiser &
Georg Andreas Wilding

Correia Rodrigues dos Santos Grabner
Maria de Fátima &
Markus Moser

Mag.a Barbara Tatschl &
Andreas Hermann Haberl

Harald Bauer &
László Glavák

Bürgermeisterin Mag.a Elke Florian und die Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates gratulieren sehr herzlich!

Neue Judenburger Erdenbürger:innen:

Zur Geburt des Sohnes:
Arthur Leopold Schlapschy
Harvey James Fuchs
Andreas Walter Wieser
Maximilian Hallmann
Valentin Pranjić
Yanal Saleh
Felix Schneller
Luca Udățeanu

Zur Geburt der Tochter:
Ida Gsodam
Leonie Anna Berdev
Alina Josefine Schaufler
Ilinca Scîntei
Marie Ruckhofer
Ayla Smailović

Geburtstage & Hochzeits-Jubiläen:

80. Geburtstag:
Angela Baier
Heinz Mang
Norbert Wallner

85. Geburtstag:
Franz Sebastnik
Johann Weiß

Zur goldenen Hochzeit:
Anna & Herbert Pfeiffenberger
Monika & Franz Schlacher
Sigrid & Johann Walch

Anmerkung: Hier werden ausschließlich Personen genannt, die das Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben haben.



80er in alphabetischer Reihenfolge: Maria Hirner, Johann Huber, Elfriede Radauer, Mathilde Reiminger, Peter Zengerer.



85er in alphabetischer Reihenfolge: Siegfried A

Geburtstagsjubiläen und langjäh

Mit festlicher Stimmung und herzlichen Worten würdigte die Stadtgemeinde Judenburg Geburtstagsjubilar:innen und langjährige Hochzeitsjubiläen.

MIT SPÜRBARER VORFREUDE und einem Lächeln im Gesicht trafen die Ehrengäste zur kleinen Feierstunde. Diesmal fand die Jubilarfeier im Restaurant Neuer Marktwirt statt. Der Einladung zur Feier folgten wieder zahlreiche ältere, aber durchwegs rüstige Bürger:innen unserer Stadt. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Judenburger Muikschüler Jonas Wolfinger, und gab mit seiner Harmonika ein paar ausgewählte Stücke zum Besten und erntete dafür viel Applaus. Mit einem kleinen Festakt wurde die offiziele





Die Feierstunde fand diesmal beim neuen Martktwirt statt.





Gemeinsamkeit und Geselligkeit standen im Vordergrund.



nthofer, Katharina Eder, Isabella Heimgartner, Manfred Peter Pojer, Walter Harald Schloyer.



90er (alphabetische Reihung): Annemaria Grangl, Charlotte Lerchegger, Engelbert Millner, Margaretha Schweiger.

rige Hochzeiten wurden gefeiert

Ehrung durchgeführt und die Jubilar:innen kurz herausgebeten. Der 1. Vizebürgermeister Mag. Thorsten Wohleser LL.B. gratulierte namens der Stadtgemeinde Judenburg und würdigte insbesondere die langjährigen Hochzeitspaare. Diesmal wurden zwei Diamantene (60 Jahre) Hochzeitspaare wurden bei diesem Termin geehrt. Steine sind ein Zeichen für Beständigkeit. Nach 67,5 Jahren kann man daher bei der Steinern Hochzeit von Anna und Karl Mayer davon ausgehen, dass diese Ehe beständigt ist. Aber natürlich wurde allen Gästen herzlich gratuliert und kleine Präsente als Zeichen der Wertschätzung für die Verbundenheit überreicht. Alte Freundschaften und gemeinsame Erinnerungen wurden aufgefrischt. Die Gäste genossen anregende Gespräche und tauschten Anekdoten aus früheren Zeiten aus. Es war eine Feier voller Freude und Herzlichkeit.





95er: Ingeborg Wallner, Theodor Schwarz.



Diamantene Hochzeit (60 Jahre): Irmgard und Karl Grumeth.



Diamantene Hochzeit (60 Jahre): Margareta und Heribert Schwarz.



Steinerne Hochzeit (67 ½ Jahre): Anna und Karl Mayer.

„Kunst ohne Farbe" im Stadtmuseum



Seit 15 Jahren widmet sich die Fineart Fotogruppe Camera RAW fotografischen Themenarbeiten. Die Ausstellung "Fotokunst ohne Farbe" greift die Renaissance der Schwarz-Weiß-Fotografie auf. In einer Zeit der allgegenwärtigen Farbfotografie rücken bewusst reduzierte Bildwelten wieder verstärkt in den Fokus. Licht, Schatten, Kontraste, Formen und Strukturen prägen die Bildsprache und verleihen den Fotografien eine besondere Ausdruckskraft. Mit Bildern von: Anna Diethart, Margit Mietschke, Gerlinde Schaffer, Armin Grabner, Walter Mietschke, Wolfgang Proissl
Eröffnung: Freitag 4. September, 18:00 Uhr
Eröffnung der Ausstellung "Kunst ohne Farbe" der Fotogruppe Camera RAW,
5. September bis 19. Dezember 2026

LANGE NACHT DER MUSEEN im Stadtmuseum: Mit kurzen Führungen zur langen Geschichte der Stadt Judenburg, einer Sagennacht für Kinder und einem Kuratorenführungen zur aktuellen Sonderausstellung "Kunst ohne Farbe". **Samstag, 3. Oktober, ab 18 Uhr**

TAG DER OFFENEN TÜR. Am Nationalfeiertag lädt das Stadtmuseum beim traditionellen "Tag der offenen Tür" zu einem Blick hinter die Kulissen der Museumsarbeit ein.
Montag, 26. Oktober, ab 10 Uhr:
Tag der offenen Tür im Stadtmuseum.



Mitglieder des AKF freuten sich über äußerst sympathische Jubiläumsbesucher.

Museum Murtal: 10.000 Besucher

Am 10. Juli knackte das Museum Murtal die 10.000er Grenze bei den Besucherzahlen.

DAS EHEPAAR MOSER aus Mödling erkundete einige der „Kleinen Historischen Städte" in Österreich und kam daher auch nach Judenburg. Sie wurden durch das Museum geführt erhielten als Jubiläumsgäste die Publikationen des Arbeitskreises Falkenberg sowie Präsente aus dem Museumsshop.
Das Museum Murtal wurde im November 2019 eröffnet. Trotz einjähriger Schließung während der Pandemie und eingeschränkter Öffnungszeiten ist die Besucherzahl beispielsweise durch Schulbesuche erstaunlich hoch. Die Dauerausstellung und die interaktive archäologische Kinderausstellung sind während der Öffnungszeiten erlebbar. Im





Tolle Ausstellung für Jung und Alt.

Rahmen der Langen Nacht der Museen gibt es Kinderführungen, Taschenlampenführungen und ein interessantes Programm für Erwachsene.

Internationaler Besuch im Museum Murtal

EINE REISEGRUPPE mit 15 indischen Radbegeisterten Sportlern aus Mumbai (ehem. Bombay) besuchten auf ihrer Radreise auch Judenburg und besuchten im Zuge des Zwischenstopps auch das Museum Murtal. Mit Dr. Franz Bachmann hatte die Gruppe einen echten Fachmann als Museumsführer, der den Gästen das archäologische Erbe der Region Murtal gern ausführlich näher brachte.



Familienfest im Pfarrkindergarten

Im Pfarrkindergarten wurde zum „Großen Fest mit den Kleinen“ eingeladen. Bei herrlichem Wetter wurde ausgiebig gefeiert.

GEMEINSAM MIT ihren Verwandten, dem Pädagogischen Teammitgliedern und Stadtpfarrer Rudolf Rappel feierten die Kinder des Pfarrkindergartens Judenburg ein großes Familienfest. Es wurde gesungen, getanzt und es gab etliche vielumjubelte Auftritte der Kindergartenkinder. Und selbstverständlich gab es an diesem Tag auch genügend Raum für interessante Gespräche und tiefere Einblicke in den Kindergartenalltag. „Solche Feste stärken das Miteinander zwischen den Eltern, Kindern und unserem Team“, so Kindergartenleiterin Katrin Latschen.

Die elementarpädagogische Einrichtung gehört zur Katholischen Kirche Steiermark und wird von der „KiB³ - Kinder in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in der Diözese Graz-Seckau“ geführt.
Der Leitsatz des Pfarrkindergartens laute: „Gemeinsam Grosses wachsen lassen. Behütet.Begleitet.Bestärkt.“

Kontakt und Infos:
Pfarrkindergarten Judenburg-St.Nikolaus,
Friedhofgasse 16,
8750 Judenburg.
Telefon: 0676 /874258 80
E-Mail: kiga.judenburg-stnikolaus@kib3.at.



Großes Fest der Kleinen im Judenburger Pfarrkindergarten.



Stadtpfarrer Rudolf Rappel feierte gerne mit.

Individuelle Förderung in Kleingruppen

Kleine Gruppe, große Möglichkeiten: Der Kneipp-Privatkindergarten Capistran setzt auf individuelle Förderung.



Miteinander und voneinander spielend lernen im Kneipp-Privatkindergarten Capistran.

DER KNEIPP-PRIVATKINDERGARTEN Capistran bietet Kindern ab 18 Monaten bis zum Schuleintritt Raum zum Forschen, Entdecken, Mitgestalten und Bewegen. In einer alterserweiterten, kleinen Gruppe ermöglichen zwei Elementarpädagoginnen eine intensive und einfühlsame Begleitung. Die familiäre Atmosphäre schafft gute Voraussetzungen für individuelles Lernen und soziale Erfahrungen. Im Mittelpunkt des ganzheitlichen Konzepts steht die Kneipp-Pädagogik. Bewegung, gesunde Ernährung, Wasseranwendungen, Heilpflanzen und Naturerlebnisse prägen den Alltag. Täglich wird eine frische Jause angeboten, bei deren Zubereitung die Kinder gerne mithelfen. Aufenthalte im Garten oder Park, Kinderyoga, Rhythmik und Besuche der Turnhalle ergänzen das Bewegungsangebot. Musizieren, Malen, Werken, Experimentieren und Konstruieren fördern die Entwicklung der Kinder zusätzlich. Großer Wert wird auf den regelmäßigen Austausch mit den Familien gelegt. Für das kommende Kindergartenjahr sind noch Betreuungsplätze verfügbar.



Open Days der Musik- und Kunstschule

MIT DEM SCHLUSSKONZERT fand die Projektwoche der Musikschule Judenburg ihren feierlichen Höhepunkt. Nach einer Woche voller Musik, Begegnungen und kreativer Workshops präsentieren die Schüleri:innen noch einmal ihr Können und sorgen für einen stimmungsvollen Ausklang. Das abwechslungsreiche Programm spiegelte die Vielfalt der musikalischen Ausbildung wider, und bot dem Publikum zahlreiche musikalische Höhepunkte. Von solistischen Beiträgen bis hin zu Darbietungen von verschiedenen Ensembles erlebten die Besucher:innen ein Konzertabend voller musikalischer Vielfalt und Begeisterung.



Im Rahmen des Schlusskonzertes wurden auch die Prüfungszeugnisse feierlich übergeben.



Die 2a mit ihren selbst gebauten Wikingerschiffen.

Abenteuer Schule

Abenteuerliche und erlebnisreiche Schultage gab es im Pflichtschulcluster Judenburg.

FÜR BESONDERE ERLEBNISSE sorgte auch die Volks- und Mittelschule: Die dritten Klassen der Mittelschule verwandelten den Schulhof in einen Campingplatz. Zelten, Pizzaessen, Fangenspielen und das gemeinsame Mitfiebern beim Österreich-Match machten die Nacht unvergesslich. Die zweiten Klassen besuchten den Burgbau in Friesach und fertigten aus Speckstein Andenken. Die Klasse 2a der Volksschule ließ ihre selbst gebastelten Wikingerschiffe zu Wasser und erlebte dabei ein kreatives Abenteuer.





Teamgeist und Schulkameradschaft sind auch wichtige Lerninhalte.

Beim Steirischen Frühjahrsputz im Umwelteinsatz

IN DER VOLKSSCHULE STADT beteiligten sich die Schüler:innen am „Steirischen Frühjahrsputz“. Sie befreiten Gärten, Parks, Grünflächen und Spazierwege von mehreren Kilogramm Müll. Dabei entdeckten sie neben Verpackungen und Flaschen auch ein Hörgerät, Katzenspielzeug und ein großes Reifenstück. Die Kinder leisteten nicht nur einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz, sie gestalteten aus den gefundenen Naturmaterialien kreative Mandalas für den Schulpark und erweiterten spielerisch ihr Wissen über Pflanzen und Blumen.



Die "Umweltheld:innen" der Volksschule Judenburg-Stadt.

Action Bound4Future



Die Schülergruppe präsentierte das Projekt auch im Judenburger Rathaus.

Mit der SDG-Quest in Judenburg kann man Nachhaltigkeit erleben, die Stadt neu entdecken und gemeinsam Zukunft gestalten.

MIT DEM Projekt „Action(Bound)4Future“ bringt das BG/BRG Judenburg die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, kurz SDGs, auf anschauliche und zeitgemäße Weise in den Schulalltag. Ziel ist es, junge Menschen für Themen wie Umwelt- und Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, nachhaltiges Wirtschaften sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu sensibilisieren.
Im Rahmen des Schulentwicklungsplans setzen sich die Schüler:innen intensiv mit den SDGs auseinander. Jede Klasse wählt eines der globalen Ziele aus und beschäftigt sich näher damit. Zusätzlich entwickelte die PMA-Gruppe digitale „Actionbounds“ für die Schule und die Stadt Judenburg. Dabei handelt es sich um interaktive Touren, die Elemente einer Stadtführung mit Geocaching, Rätseln und Quizfragen verbinden.
Beim „Action(Bound)4Future“ erkunden die Teilnehmenden verschiedene Stationen in Judenburg. Über eine App erhalten sie Aufgaben, müssen bestimmte Orte aufsuchen, Informationen sammeln oder Fotos anfertigen. So werden die globalen Nachhaltigkeitsziele mit konkreten Beispielen aus dem unmittelbaren Lebensumfeld verknüpft.
Das Projekt vermittelt nicht nur Wissen über nachhaltige Entwicklung. Es stärkt auch die Orientierungs- und Medienkompetenz, fördert Teamarbeit, Kommunikation und gemeinsames Problemlösen. Zum Mitspielen einfach im Internet nach "Action(Bound)4Future-SDG Quest in Judenburg von BG_BRG Judenburg" suchen.



Präsentation im Gemeinderatssaal.



Neue SDG-Quest für Judenburg.



Vivid-zertifiziertes Lehrpersonal am BG/BRG.

Erfolgreich zertifiziert

NEUN LEHRER:INNEN des BG/BRG Judenburg haben die vierjährige Fortbildung Vivid plus erfolgreich abgeschlossen. Nahezu das gesamte Team hat die Ausbildung absolviert. Somit unterrichten in jeder Unterstufenklasse mehrere Lehrkräfte, die Vivid-zertifiziert sind. Bei der Zertifikatsverleihung wurde ihr Engagement für die Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen von Jugendlichen gewürdigt. Das Programm zielt darauf ab, Jugendliche in der Entwicklung wichtiger sozialer und emotionaler Fähigkeiten zu unterstützen. Die Schüler:innen lernen, sich selbst und andere besser wahrzunehmen, offen und wertschätzend zu kommunizieren, eigene Bedürfnisse auszudrücken sowie mit Konflikten, Stress und herausfordernden Situationen konstruktiv umzugehen.

Multimediale Werkstatt

Interessante Beiträge zu interessanten Themen.

Gymi-Medienprofis

DIE MULTIMEDIALE Werkstatt am BG/BRG Judenburg ermöglicht Schüler:innen, Interviews, Podcasts und Reportagen zu gestalten. Entstanden sind unter anderem Beiträge über den Bau des Stadtkraftwerks, das Blumenhaus Galla-Mayer und das Leben von Moderatorin Maria Stradner hinter dem Mikrofon. Rennsportfans erhalten zudem spannende Einblicke von Philipp Brändle, einem ehemaligen Aerodynamiker des Mercedes-AMG-Petronas-F1-Teams.

Ob am Smartphone oder Computer – mit dem DIGITALEN GEMEINDEAMT sind Sie rund um die Uhr mit Ihrer Heimatgemeinde verbunden. Erledigen Sie Amtswege bequem von zu Hause aus, behalten Sie Ihre Verbrauchsdaten stets im Blick und erhalten Sie wichtige Informationen direkt auf Ihr mobiles Endgerät.

DAS DIGITALE GEMEINDEAMT – JETZT AUCH IN JUDENBURG!

DIGITALES GEMEINDEAMT

JETZT **KOSTENLOS DOWNLOADEN** UND MIT IHRER GEMEINDE VERNETZEN!

JETZT BEI Google Play

Laden im App Store



HALLO JUDENBURG!

IHRE GEMEINDE IST JETZT DIGITAL

Erfolge und Abschiede

Zum Ende des Schuljahres lagen Freude und Wehmut an der BHAK/BHAS eng nebeneinander.

DIE ERFOLGREICH absolvierten Reife- und Diplomprüfungen in der BHAK, sowie die bestandenen Abschlussprüfungen der Handelsschüler:innen, sorgten für Hochstimmung bei den Schüler:innen und der gesamten Lehrerschaft. Es hieß aber auch Abschied nehmen: Dir.in HRin Mag.a Sonja Hofer, die diese Bundesschule seit 2015 mit großem Engagement geleitet hat, wurde vom Kollegium feierlich und herzlich verabschiedet. Die beliebte Direktorin hinterlässt große Spuren an der BHAK/BHAS Judenburg – und wird dem Kollegium als Direktorin, vor allem aber als Mensch fehlen. OStRin Mag.a Sabine Stuhlpfarrer wird Sonja Hofer als Direktorin nachfolgen.











Auf den Bildern: Ausgezeichnete und Gute Erfolge.

Die Gratulation gilt allen Absolvent:innen.

Besuch aus Italien

EINE DELEGATION des Regionalassessorats für Bildung aus der Autonomen Region Friaul-Julisch Venetien besuchte die BHAK und die BAFEP Judenburg. Im Mittelpunkt stand die Entwicklung zweisprachiger Schulen. Die Gäste informierten sich über Unterricht, innovative Lehrmethoden und wirtschaftliche Ausbildung. Der Austausch über Mehrsprachigkeit und bewährte Bildungsmodelle setzte wichtige Impulse für eine mögliche Zusammenarbeit und künftige Schülerbesuche im Friaul. Die Verantwortlichen hoffen, schon bald Schüler:innen aus Friaul begrüßen zu dürfen.



Inspirierender Austausch: Bildung kennt keine Grenzen.



PC-Systeme aus Judenburg werden in Mauretanien eingesetzt.

PC's für Afrika

DIE BHAK & BHAS Judenburg spendete ausgemusterte, aber voll funktionsfähige Computer und Monitore an Schulen in Mauretanien. Die Geräte sollen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu digitalen Lernmöglichkeiten erleichtern. Übernommen wurden sie vom ehemaligen HTL-Lehrer DI Anton Edl, der bereits mehr als 300 PC's für ein Bildungsprojekt in Nigeria gesammelt hatte. Er organisiert den Transport und die Übergabe vor Ort. Die Initiative verbindet nachhaltige Wiederverwendung mit internationaler Solidarität und unterstützt die Bildung vor Ort.

„Kunst ohne Farbe“
Ausstellung der Fotogruppe Camera RAW

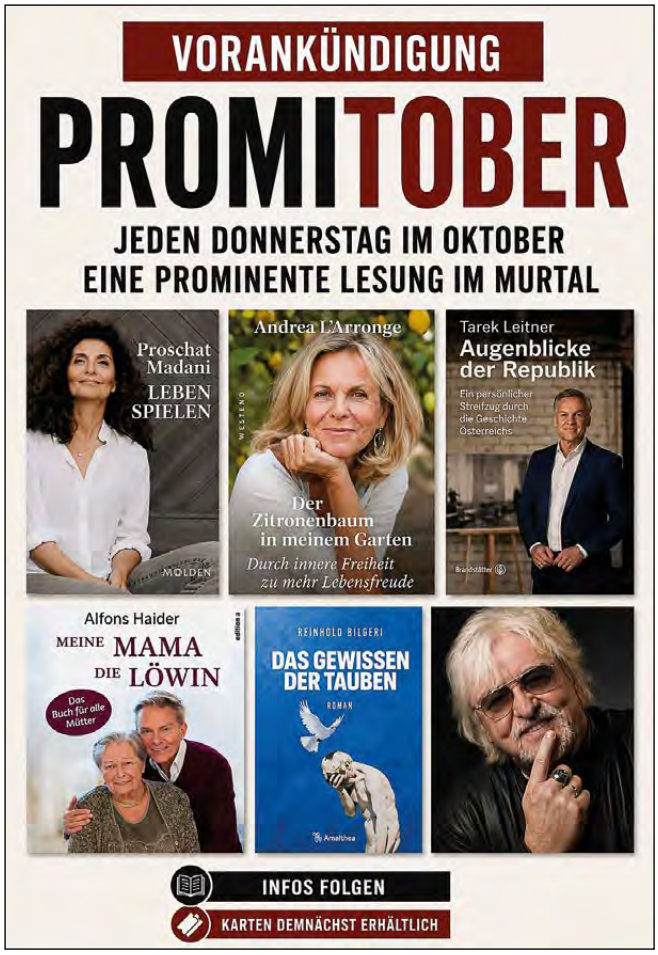


Die Fine Art Fotogruppe Camera RAW und das Stadtmuseum Judenburg laden zur Ausstellungseröffnung ein.

FR 04.09.2026, 18.00 Uhr

Auf dein Kommen freuen sich:
Anna Diethart | Margit Mietschke | Gerlinde Schaffer
Armin Grabner | Walter Mietschke | Wolfgang Proissl

Ausstellung: 5. September bis 19. Dezember 2026
während der Öffnungszeiten im Stadtmuseum



Hospiz Aufbauseminare

Der Hospizverein ist auch heuer wieder an uns mit dem Ersuchen herangetreten, ein Hospiz-Basisseminar und ein Hospiz-Aufbauseminar in unserem Bezirk zu bewerben. Grund ist, dass es im Bezirk Murtal immer mehr Anfragen für ehrenamtliche Begleitungen gibt. Es gibt zwar aktuell in unserem Bezirk ein sehr engagiertes Team mit mehr als 90 Ehrenamtlichen, allerdings sind diese Damen und Herren mit Begleitungen bereits sehr ausgelastet.

Von Oktober 2026 bis Mai 2027 finden Aufbauseminare im Beratungszentrum Judenburg (PSN), Johann-Strauß-Gasse 90, 8750 Judenburg, statt.

Stadtführungen Judenburg

Der Tourismusverband Murtal bietet mehrmals im Monat Stadtführungen durch Judenburg an. Die Kosten von € 5,- werden bei einem Einkauf rückvergütet und dauern ca. 1 Stunde. Grundsätzlich finden die Stadtführungen immer Mittwochs um 10 Uhr statt.

Stadtführungen werden auch von Gabi Nunner angeboten. Kosten hierfür auch € 5,-, zusätzlich auch mit Show im Sternenturm € 5,50. Bei diesen Stadtführungen gibt es keine Rückvergütung, da diese sehr ausführlich und detaillierter sind.
Infos gibt's beim TVB Murtal und auf der Homepage www.steiermark.com

Infos: Tourismusverband Murtal und auf www.steiermark.com

Maibaum-Umschneiden

Der Trachtenverein Lustige Steirer Judenburg lädt zum traditionellen Brauchtumsfest – mit Musik, Tanz & Kulinarik sowie großem Glückshafen.

SA 05.09.2026, ab 10.00 Uhr, Hauptplatz

Familienfest auf Schloss Liechtenstein

Kinderprogramm mit Hüpfburgen, Dosen werfen, Bogen schießen, Stelzen gehen, Fußball, Dart. Rettungs- und Personensuchhunde-Vorführung, Drachenbau-Workshop u.v.m. Eintritt frei

SA 05.09.2026, 13-18 Uhr + SO 06.09.2026, 10-18 Uhr, www.schloss-liechtenstein.at

Ausstellung Musik & Zeichnungen

Ausstellung von Peter Vorraber und Helmuth PLO/schnitznigg: 11.09.-03.10.2026, Freitags & Samstags 10-12 Uhr, Eintritt frei

Vernissage: DO 10.09.2026 |18.30 Uhr, Stadtgalerie Judenburg/Burggasse 4



30 Jahre Aichfeldbus, 40 Jahre Umweltreferat und 20 Jahre e5

Anlässlich des Europäischen Mobilitätstags findet am 18. September am Judenburger Hauptplatz ein großes Fest statt. Zu feiern gibt es 2026 gleich drei Jubiläen: Vor 40 Jahren wurde das Judenburger Umweltreferat gegründet, vor 30 Jahren schlossen sich die Aichfeldgemeinden zum Regionalbus Aichfeld zusammen, und vor 20 Jahren trat die Stadtgemeinde Judenburg dem e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden bei. Der Aichfeldbus richtet ein großes Fest mit Musik, Speis und Trank sowie Info-Ständen von Klimabündnis und Verkehrsverbund Steiermark aus. Die Stadtgemeinde Judenburg blickt zurück auf 40 Jahre Umweltarbeit und mit dem neuen Klimaneutralitätsfahrplan voraus auf 2040. Außerdem lädt die Initiative Gemma Klima! zur Mitarbeit ein. Das Radio Grün-Weiß ist live dabei – wir hoffen, Sie auch!

FR 18.09.2026 | ab 13.00 Uhr, Hauptplatz

No place, like home – der Preis der Migration

Lesung mit Fred Ohenhen

Fred Ohenhem wurde 1966 in Benin City, Nigeria geboren und kam als Jugendlicher nach Österreich. Seine Botschaft: Migration ist keine Einbahnstraße - sie ist eine Bereicherung für uns alle.

SA 19.09.2026 | 19.00 Uhr, Pfarrsaal Judenburg - St. Nikolaus



„Wo san unsre Hawara"-Jubiläumstour 2026

Doktor Südbahn & die SymPartie

15 Jahre und kein bisschen leise…!!! Für das Jubeljahr 2026 haben sich die Männer rund um den „Doktor" einiges vorgenommen, was genau, wird nicht verraten, nur soviel - ein musikalischer Auszug der letzten 15 Jahre ist genauso wenig zu vermeiden, wie die eine oder andere Anekdote zum Thema „Hochs und Tiefs einer Band". „Doktor SüdBahn & die SymPARTIE" sind nicht einfach NUR eine Band- überzeugt EUCH selbst! Austropop PUR!

FR 18.09.2026 | 19.30 Uhr | Festsaal, Veranstaltungszentrum Judenburg



Goldener Herbst im Murtal

Štajerska Weinfest

Beim Steirischen Weinfest trifft die goldene Jahreszeit im Murtal auf eine genussvolle Verbindung von Slowenien und der Steiermark - Wein trifft Zirbe, Tradition trifft Lebensfreude. Freuen Sie sich auf kulinarische Schmankerln und regionale Spezialitäten aus beiden Ländern sowie auf Musik und Tanz mit kultureller Vielfalt. Im Rahmen der Eröffnung ehrt die Stadtgemeinde Judenburg ihre erfolgreichen Sportler:innen. Für den schwungvollen Auftakt sorgt eine spektakuläre Vorführung von MTB-Profi Fabian Dankl. Programmdetails folgen auf www.judenburg.com

FR 25.09.2026, ab 16 Uhr & SA 26.09.2026, ab 9.00 Uhr, Hauptplatz



Carina Plöbst und Jennifer Kappeller wollen mit dem „Girls Run Club Murtal" Frauen für gemeinsame Bewegung begeistern. Daraus ist auch die Idee zum „Girls Only Clubbing" in der Villa Magdalena in der Sensenwerkgasse 3 in Judenburg entstanden.

Kontakt & Infos zu Lauftreff & Clubbing:
Carina Plöbst 0680-2331260



Kastanie trifft Sturm – Murdorfer Herbstfest

Der Murdorfer Brauchtumsverein lädt zum Herbstfest.

SA 26.09.2026, 17.00 Uhr
vor der Pizzeria Da Vinci, Stadion-Straße 11



Klezmer Connection Trio „Meschugge 2.0"

Die drei Salzburger Musiker des „Klezmer Connection Trios" präsentieren ihr brandneues Programm „Meschugge 2.0", mit dem sie sensibel und kraftvoll die reiche Tradition jiddischer Musik ins Heute transportieren. Im innigen Dialog zwischen Klarinette, Akkordeon und Kontrabass entsteht ein vitales Mosaik, ein einmaliges Klanggemälde aus Lebensfreude, Melancholie und Sinnlichkeit.

FR 02.10.2026 | 19.30 Uhr | Festsaal, Veranstaltungszentrum Judenburg

ORF - Lange Nacht der Museen

Nachtprogramm für die ganze Familie, 1 Ticket für alle Museen im Murtal, Kinder frei
Details ab September auf: https://langenacht.orf.at/

SA 03.10.2026, 18.00-24.00 Uhr
Museum Murtal, Puch Museum, Stadtmuseum

Liederabend Singgemeinschaft St. Magdalena

"Deutsche und alpenländische Volkslieder"
Die Singgemeinschaft St. Magdalena lädt zum Liederabend in das Veranstaltungszentrum.
Karten sind bei den Sängern, an der Abendkasse und im Büro Hauptplatz 20 in Judenburg erhältlich.
Tickethotline: 0664-39 46 076

SA 03.10.2026, 19.30 Uhr | Festsaal, Veranstaltungszentrum Judenburg

Photomonat Oktober



Eröffnung: FR 09.10.2026, 17.00 Uhr, Hauptplatz
Die ganze Stadt wird wieder zur Galerie! Ausstellungen, Führungen und ein Festival: Das ist der Photomonat Judenburg im Oktober. An verschiedenen Locations zeigen Fotoprofis und Foto-Amateur:innen Ihr Können. Höhepunkt: Das 2-tägige Reise- und Abenteuer-Festival El Mundo.
Programm-Details folgen auf www.judenburg.com

Menschenbilder am Hauptplatz:
FR., 9.10. 17 Uhr bis SO., 01.11.2026
Stadtmuseum Judenburg: ab 09.10.2026
Stadtgalerie Judenburg: 09.10.-31.10.2026
Rathausgalerie: ab 09.10.2026
Café Mittoni: ab 09.10.2026
Vinothek Wein & Gut: ab 09.10.2026
Reise- und Abenteuerfestival El Mundo:
16.-17.10.2026 im Veranstaltungszentrum



„JAZZ MEETS.... THE GREATEST FEMALE SINGERS“

Ralph Duschek Band ft. Cornelia Mooswalder

Die Ralph Duschek Band blickt bereits auf viele Programme der „Jazz meets…“ Reihe zurück. Beim letzten Konzert konnte die Musicalsängerin Cornelia Mooswalder gewonnen werden, die wie die drei Musiker der Ralph Duschek Band (Uwe Habich, Andreas Liebminger und Ralph Duschek) aus der Region stammt und spätestens seit dem Gewinn der Show „Helden von morgen“ in ganz Österreich bekannt ist.

FR 09.10.2026 | 19.30 Uhr | Festsaal, Veranstaltungszentrum Judenburg



Ermi Oma „Selbstverstimmt leben“

Man kann selbstverstimmt leben und selbstbestimmt sterben, aber sicher nicht sich selbst beerben.
Oder doch? Ermi-Oma hat durch einen „Zufall“ plötzlich einen riesen Patzen Geld zur Verfügung. Was tun? Das Publikum darf mitbestimmen. Eine groß angelegte Sozialstudie, aus Ermi-Omas Nähkästchen. Markus Hirtler arbeitete mehr als 20 Jahre lang als Krankenpfleger, Pflegedienstleiter, Heimleiter und Sozialmanager. Schnell Karten sichern!

MI 14.10.2026 | 19.30 Uhr | Festsaal, Veranstaltungszentrum Judenburg

JuThe
Judenburger Theater in der Mauer
REINHARD MEY
Eine ehrfürchtige Verneigung von und mit
CHRISTIAN KÖLBL
THEATER IN DER MAUER
8750 Judenburg, Herreng. 12
24. & 25.10.2026 - 18:00 Uhr
Karten: 25,- bei der Abendkassa
Reservierungen unter: 0676-4171710
Einlass: 1 Stunde vor Konzertbeginn



Mit freundlicher Unterstützung der Stadtgemeinde Judenburg

STADTGEMEINDE JUDENBURG
WIR LEBEN VIELFALT

EL MUNDO

DIE WELT ERZÄHLT IN JUDENBURG

27. ABENTEUER- UND REISEFESTIVAL

since 1999

18 TRAVEL STORIES - LIVE

16.–17. OKT. 2026
JUDENBURG

VERANSTALTUNGSZENTRUM JUDENBURG

N: 47°10´8.511 • E: 14°39´49.736

www.elmundo-festival.at

Reisebüro GmbH el mundo
THALHEIM
KUPPER
best of MURAU MURTAL
VOLKSBANK STEIERMARK
MURTAL STEIERMARK
PHOTOMONAT JUDENBURG OKTOBER 2026

Tag der offenen Tür im Stadtmuseum

Am Nationalfeiertag lädt das Stadtmuseum beim traditionellen "Tag der offenen Tür" zu einem Blick hinter die Kulissen der Museumsarbeit ein.

Montag, 26. Oktober, ab 10 Uhr
Stadtmuseum Judenburg

MURTALER PROMITOBER

Lesung von Reinhart Bilgeri „Das Gewissen der Tauben"

Karten erhältlich in der Buchhandlung Morawa sowie in der Gemeindebücherei Fohnsdorf, Bibliothek Zeltweg, Bücherei Oberzeiring und Bücherei Pöls.

DI 29.10.2026 | 19.00 Uhr | Festsaal, Veranstaltungszentrum Judenburg

THEATER MIT HORIZONT

„In 80 Tagen um die Welt“



Eine Reise um die Erde in 80 Tagen? Kein Problem, meint der englische Gentleman Phileas Fogg und wettet 20.000 Pfund darauf, dass ihm dieses Unterfangen gelinge. Ist doch der Suezkanal eröffnet und die Eisenbahn quer durch die USA fertig geworden. Doch dann kündigt sein Diener und der einzige Ersatz ist ein Junge, der nicht einmal einen Namen hat und sich Passepartout – „Überallhin“ nennt. Das ungleiche Paar begibt sich auf die Reise.

MI 04.11.2026 | 15.00 Uhr | Festsaal, Veranstaltungszentrum Judenburg

GEMEINDE-VERSAMMLUNG 2026

DONNERSTAG 05.11.2026, AB 18.00 UHR, HAUS 23 (HERRENGASSE 23)

Die Tagesordnung wird auf den Medienkanälen der Stadtgemeinde Judenburg zeitgerecht bekannt gegeben.



Boris Bukowski „privat Teil 3“

Neben einer Reihe von Open Airs mit Band, kommt jetzt Teil 3 des Duo-Programms „BB privat“!!!. KONZERT & KABARETT! Seit 2 Jahren kriegen nicht nur alle Band-Konzerte sondern auch das Duo-Programm jedes Mal Standing Ovations, so auch der neue Teil 3, dessen Premiere kürzlich gefeiert wurde. BB zündet ein Feuerwerk der lustigsten Anekdoten aus einem prallen Musikerleben.
Lieder ohne Ablaufdatum, Worte, die bleiben, wenn die Musik aufhört zu spielen.

FR 20.11.2026 | 19.30 Uhr | Festsaal, Veranstaltungszentrum Judenburg



Bestattung Judenburg-Pölstal

Im Todesfall ist ein erfahrener und qualifizierter Ansprechpartner für die Angehörigen besonders wichtig. Die Bestattung Judenburg ist 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar (auch sonn- und feiertags)

Kompetente Begleitung im Trauerfall: Aufnahme des Todesfalls mit persönlicher Beratung, Abholung vom Sterbeort, Überführungen im In- u. Ausland, Fachkundige Beratung bei Auswahl von Sarg oder Urne, Einkleidung und Einbettung, Hilfestellung bei Auswahl von Bestattungsart und der Grabstelle, Terminvereinbarung mit der Friedhofsverwaltung.

Trauerdrucksorten: Gestaltung nach Kundenwunsch (Parten, Gedenkbilder, Dankkarten, Todesanzeigen, Fotos, etc.). Druck direkt im Haus möglich, auch am Wochenende.

Trauerfeier: Vermittlung von Geistlichen, Nachruf bei der Trauerfeier, Vermittlung von Trauermusik, Dekoration der Aufbahrungshalle, Aufbahrung, Abhaltung der Trauerfeier und des Trauerzuges zur Grabstelle, Verrechnung & Inkasso von Gebühren (Friedhof, Kirche, etc.)

Nach der Beerdigung: Besorgung der Sterbeurkunden, die nach dem Tod zur Vorlage bei Krankenkassen, Versicherungen, für Pensionsantrag und dergleichen erforderlich sind. Trauerbegleitung und Gesprächsrunden möglich.

BESTATTUNG Judenburg der Stadtwerke Judenburg AG, Friedhofgasse 14
Hotline: 03572-82618 oder 83146
bestattung@stadtwerke.co.at
www.stadtwerke.co.at

BESTATTUNG JUDENBURG
DER STADTWERKE JUDENBURG AG

Wir trauern um:

Annemarie Luger (82 Jahre)
Dipl.-Kfm. Reinhold Gallob (85 Jahre)
Horst Pichler (65 Jahre)
Margot Renate Kroisenbacher (78 Jahre)
Rudolf Johann Mascha (77 Jahre)
Theresia Glatz (92 Jahre)
Maximilian Wessely (94 Jahre)
Johann Sebastian Wehr (93 Jahre)
Katalin Mohr (95 Jahre)
Franz Palli (90 Jahre)
Karl Willibald Huemer (80 Jahre)
Wilhelmine Albine Degold (94 Jahre)
Alois Schwaiger (85 Jahre)
Ingeborg Pfandl (88 Jahre)
Werner Tockner (71 Jahre)
Wolfgang Heinrich Steiner (82 Jahre)
Erich Kociper (97 Jahre)
Helmut Franz (59 Jahre)
Ewald Zwinger (89 Jahre)
Anna Theresia Pichler (90 Jahre)
Franz Leitgeb (76 Jahre)
Erika Maria Timmer (86 Jahre)
Hildegard Gruber (86 Jahre)
Franz Ofner (86 Jahre)
Arno Reinhard Josef Birkmeyer (71 Jahre)
Rosemarie Ingrid Salzmann-Kasper (86 Jahre)
Margaretha Anna Marczik (94 Jahre)
Friederike Bischof (85 Jahre)
Walter Haas (92 Jahre)
Erika Thekla Engl (90 Jahre)
Hildegard Hasler (79 Jahre)
Burkhard Roman Brunner (64 Jahre)
Johann Josef Duer (88 Jahre)
Christiana Temmel (81 Jahre)
Elisabeth Willfort (89)
Alois Hasler (88)
Angela Schreibmaier (87)
Christa Elisabeth Nuss (67)
Bianca Ernstreiter (41)

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden hier sämtliche Sterbefälle veröffentlicht, die vom Standesamtsverband Judenburg beurkundet wurden. Judenburger:innen, die nicht in Judenburg beurkundet wurden, können hier nicht angeführt werden.

JUDENBURGER
VERANSTALTUNGSSTÄTTEN

HAUS.23
OBERWEGER.STADL
VERANSTALTUNGSZENTRUM
JUDENBURG

SO BUNT WIE IHR LEBEN -
DER RAUM FÜR IHRE MOMENTE.



INFOS:
vaz@judenburg.com
+43 664 750 230 54

STERNENTURM JUDENBURG

FEIERN AM STERNENTURM

„Warm up" für ihre Weihnachtsfeier
Überraschen sie ihre Mitarbeiter mit einem exzellenten Punsch oder Glühwein auf unserer Aussichtsgalerie 42 Meter über den Dächern von Judenburg; und mit der beeindruckenden Music Show „SPACE TOUR" im Planetarium.

Save the Date - Austro Pop Night
23. Oktober ab 18 Uhr: Austro Pop Night im Eventbereich des Sternenturms mit DJ M-BAZE inklusive kleiner kulinarischer Rundreise durch Österreich

Music Show-Highlights
Unsere Music Shows „Space Tour", „Queen Heaven" und „Pink Floyd". Immer Samstags ab 17 Uhr.

Keine Langeweile in den Herbstferien
der Sternenturm hat von 24. Oktober bis 2. November täglich geöffnet, immer 15 Uhr unsere beliebten Kindershows





sternenturm
PLANETARIUM JUDENBURG

Infos unter www.sternenturm.at, 03572-44088 oder reservierung@sternenturm.at

NÜTZLICHE KONTAKTE

ÄMTER

- **Stadtgemeinde Judenburg**
  Rathaus, Hauptpl. 1, Tel.: 03572-83 141
  Amtsstunden:
  Mo. & Do.: 8 - 11.30 & 15 - 17 Uhr,
  Di., Mi. & Fr.: 8 - 12 Uhr

- **Bezirkshauptmannschaft MURTAL**
  Kapellenweg 11, Tel.: 03572-83 201
  E-Mail: bhmt@stmk.gv.at
  Parteienverkehr: (nach telefonischer Vereinbarung) Mo. - Fr.: 8 - 12.30 Uhr
  Parteienverkehr Bürger:innenbüro:
  Mo.: 8 - 15.30 Uhr, Di.-Fr.: 8 - 13 Uhr
  Amtsstunden:
  Mo. - Do.: 8 - 15 Uhr, Fr.: 8 - 12.30 Uhr

- **Baubezirksleitung Obersteiermark West**
  Kapellenweg 11, Tel.: 03572-832 30-0
  E-Mail: bbl-ow@stmk.gv.at

- **Bezirksgericht Judenburg**
  Herrengasse 11, Tel.: 03572-83 165
  Amtsstunden: 7.30 - 15.30 Uhr
  Parteienverkehr: Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr
  Amtstag: Dienstag, 8 - 12 Uhr

- **Finanzamt Judenburg-Liezen**
  Mo. - Mi., Fr.: 7.30 - 12 Uhr
  Do.: 7.30 - 15.30 Uhr
  Telefonische Erreichbarkeit ganzjährig:
  Mo. - Do.: 7.30 - 15.30 Uhr, Fr.: 7.30 - 12 Uhr
  Tel. Privatpersonen: 050-233 233
  Tel. Unternehmer: 050-233 333

- **Arbeitsmarktservice Judenburg**
  Hauptplatz 2, Tel.: 050-904 640
  Fax: 050-904 610 190
  E-Mail: ams.judenburg@ams.at
  Öffnungszeiten:
  Mo. - Do.: 7.30 - 15.30, Fr.: 7.30 - 12.30 Uhr

- **Vermessungsamt Judenburg**
  Burggasse 61, Tel.: 03572-82 108,
  Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr
  E-Mail: judenburg@bev.gv.at

STADTMARKETING

- **Stadtmarketing Judenburg GmbH**
  Murtaler Platz 1, Tel.: 03572-85 000
  E-Mail: office@judenburg.com
  Web: www.judenburg.com
- **Citymanagement:**
  k.straner@judenburg.com

KARTEN- & SERVICE-BÜRO

Hauptplatz 20, Tel.: 03572-85 000
E-Mail: office@judenburg.com
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr

VEREINE, SCHULEN & CO

- **Vereine und Bildungseinrichtungen**
  Alle Judenburger Vereine und Informa--tionen zu verschiedensten Bildungseinrichtungen finden Sie auf unserer Web site, bzw. direkt auf den jeweiligen eigenen Websites und Social Media-Kanälen.

BERATUNGSSTELLEN

- **Behindertenberatung von A - Z**
  Sprechtage im Murtal: Stadtgemeinde Zeltweg, Hauptplatz 8, 8740 Zeltweg
  Tel.: 0316-82 91 21
  E-Mail: office@kobvst.at
  Web: www.behindertenberatung.at

- **PSN Psychosoziales Netzwerk gemn. GmbH**
  Psychosoziale Beratungsstelle Judenburg , Johann-Strauß-Gasse 90
  Tel.: 0800-311 63 31
  E-Mail: kontakt.om@psn.or.at
  Web: www.psn.or.at
  Streetwork - Jugendberatung
  Streetwork-Büro, Herrengasse 8
  Tel.: 0664-840 57 56
  E-Mail: streetwork@psn.or.at

- **Energieagentur Obersteiermark**
  Holzinnovationszentrum 1a,
  8740 Zeltweg, Tel.: 03577-26 664
  Fax DW -4, E-Mail: office@eao.st

SPORTSTÄTTEN

- **Sportstättenverwaltung der Stadtgemeinde Judenburg**
  Tel.: 03572-83 141-239
  E-Mail: bkgs@judenburg.at
- **Stadion Judenburg-Murdorf,**
  Stadion-Straße 7
- **Sporthalle Lindfeld**
  Lindfeldgasse 5
- **Schulturnhalle Judenburg-Stadt,**
  Schulgasse 3

TOURISMUS

- **Tourismusverband Region Murtal**
  Hauptplatz 17, Tel.: 03577-26 600
  E-Mail: info@murtal.at
  Web: www.murtal.at

- **Erlebnisbad Judenburg**
  Fichtenhainstraße 3, Tel.: 03572-85 492
  Öffnungszeiten siehe Homepage.

- **Stadtmuseum Judenburg**
  Kaserngasse 27, Tel.: 03572-85 053
  E-Mail: stadtmuseum@judenburg.at

- **Puch Museum Judenburg**
  Murtaler Platz 1, Tel.: 03572-85 000
  E-Mail: office@puchmuseum.at

- **Museum Murtal: Archäologie der Region**
  Herrengasse 12, Tel.: 03572-20 388
  E-Mail: info@museum-murtal.at
  Web: www.museum-murtal.at

- **Sternenturm Judenburg**
  Kirchplatz 1, Tel.: 03572-44 088
  E-Mail: planetarium@sternenturm.at
  Web: www.sternenturm.at

- **Trail-Area Judenburg**
  Dorfstraße 15 (Parkplatz)
  E-Mail: office@sendertrail.at
  Web: www.sendertrail.at

WOHNEN

- **Mietervereinigung Österreichs**
  ÖGB/AK Gebäude, Hauptstraße 82,
  8740 Zeltweg, Tel.: 050-195 4300,
  Sprechstunden: 11.30 - 13 Uhr

- **Wohn- u. Siedlungsgen. Ennstal**
  Siedlungsstraße 2, 8940 Liezen,
  Tel.: 03612-273 0, E-Mail:
  office.ennstal@wohnbaugruppe.at

- **WAG Judenburg**
  Tel.: +43 50 338 7700,
  E-Mail: judenburg@wag.at
  Web: www.wag.at

EINSATZORGANISATIONEN

- **Polizeiinspektion Judenburg**
  Herrengasse 32, 8750 Judenburg
  Tel.: 059-133 6300 100
  Fax: 059-133 6300 109
  E-Mail: PI-ST-Judenburg@polizei.gv.at

- **Österreichisches Rotes Kreuz**
  Bezirksstelle Judenburg
  Burggasse 102, 8750 Judenburg
  Tel.: 050-1445 19 000 (7-16 Uhr)
  E-Mail: judenburg@st.roteskreuz.at
  Web: www.roteskreuz.at/judenburg

- **Freiwillige Feuerwehr Judenburg**
  Paradeisgasse 19, 8750 Judenburg
  Kommandant: BR Armin Eder
  Tel.: 03572-821 22-0
  Mobil: 0664-35 72 122
  E-Mail: kdo.009@ainet.at
  Web: www.ff-judenburg.at

PFLEGE & SOZIALES

- **ÖRK: Hauskrankenpflege/ Gesundheits- u. Soziale Dienste/ Pflege u. Betreuung Murtal**
  Kontaktperson: DGKP Ines Hollerer
  Tel.: 050-144 19 122
  Mobil: 0676-8754 40134
  E-Mail: gsd.judenburg@st.roteskreuz.at
  Web: www.roteskreuz.at/judenburg

- **Volkshilfe Steiermark Sozialzentrum Murtal**
  Kontaktperson: DGKP Petra Bärnthaler
  Tel.: 03572-441 24 , E-Mail:
  sozialzentrum.mt@steiermark.volkshilfe.at

ÖSTERR. BUNDESHEER

- **Truppenübungsplatz Seetaler Alpe**
  Ossach 35, 8750 Ossach

- **Fliegerhorst Hinterstoisser Zeltweg**
  Fliegerhorst 1, 8740 Zeltweg

Bekanntmachungen vom ÖBH, sowie Sperr- und Schießzeiten des Truppenübungsplatzes Seetaler Alpe finden Sie online (Websites der Stadtgemeinde Judenburg und des ÖBH).

Sprechstunden von Mag.ª Elke Florian

Jeden Donnerstag, von 16 bis 17 Uhr, Büro der Bürgermeisterin im Rathaus, (Amtsdirektion im 1. Stock).

Aus organisatorischen Gründen ist eine telefonische Voranmeldung unter der Telefonnummer 03572-83141-201 **zwingend** erforderlich!



TELEFONSPRECHSTUNDE

Sollten Sie aus verschiedensten Gründen nicht persönlich zu den Sprechstunden kommen können, wird Ihnen die Möglichkeit angeboten, Ihr Anliegen telefonisch mit der Bürgermeisterin zu besprechen.

Da Sie zurückgerufen werden, ist für die Telefonsprechstunde ebenso eine vorherige telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer 03572-83141-201 erforderlich!

ABFALLWIRTSCHAFT

ABFALLBEHANDLUNGS-ANLAGE GASSELSDORF

Tel.: 03572-87 340
Mo., Di., Do.: 7 - 15 Uhr
Mi.: 7- 16 Uhr
Fr.: 7 - 14 Uhr

ALTSTOFF-SAMMEL-ZENTRUM

Mo., Di., Do., Fr.: 10 - 12 Uhr
Mi.: 14 - 16 Uhr
1. Samstag im Monat:
9 - 11 Uhr.

ABFALLWIRTSCHAFTS-VERBAND JUDENBURG

Tel.: 03572-20376
E-Mail: awv.judenburg@abfallwirtschaft.steiermark.at

SEIFENFABRIK STROHMEIER

(Verwertung von Altöl & Fett)
Strettweger Weg 15
8750 Judenburg
Tel.: 03572-85151
www.seifenfabrik.st

BÜRGERSERVICE RATHAUS

Hauptplatz 1, 8750 Judenburg
Haupteingang Rathaus
Tel.: 03572-83 141
Mo. & Do.: 8 - 17 Uhr,
Di., Mi. & Fr.: 8 - 12 Uhr
E-Mail: post@judenburg.gv.at

BÜRGERSERVICE MURDORF

mit Post Partner, ÖBB- und Verbund-Tickets

Europa-Straße 63, 8750 Judenburg
Tel.: 0676-8812 8812
Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr
Do.: 8 - 12 Uhr & 13 - 17 Uhr

STADTWERKE JUDENBURG AG

24 STUNDEN-BEREITSCHAFTS-DIENST FÜR STÖRUNGEN:
03572-83 146

BESTATTUNG: 03572-82 618

AiNet: 050-8750 555

STADTBIBLIOTHEK

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag & Donnerstag: 14.30-18.30 Uhr
Mittwoch & Freitag: 08.00-13.00 Uhr
Di. geschlossen

MEDIENANGEBOT:
Bücher, Zeitschriften,
Hörbücher,
DVD's sowie
E-Medien (E-Medien-Verbund).

Stadtbibiliothek Judenburg,
Herrengasse 12,
Tel.: 03572-83 795,
E-Mail: stadtbibliothek@judenburg.at

WOHNUNGSSICHERUNG, MIETERHILFE, BERATUNGSSTELLE DER STADTGEMEINDE JUDENBURG

Ing. Gernot Heimgartner
Schlossergasse 8, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-83 141 237
E-Mail: mieterhilfe@judenburg.at

FUNDAMT DER STADTGEMEINDE JUDENBURG

Das Fundamt befindet sich in der Bürgerservicestelle im Rathaus (Haupteingang-Parterre).
Abgegebene Gegenstände können gegen Eigentumsnachweis abgeholt werden.
Sämtliche Fundstücke sind auch auf der Homepage der Stadtgemeinde aufgelistet.

ÄRZTESUCHE & GESUNDHEITSTELEFON

Gesundheitsberatung: 1450

Sie haben ein gesundheitliches Problem, das Sie beunruhigt? Rufen Sie die Nummer 1450 ohne Vorwahl über das Handy oder Festnetz. Eine medizinisch geschulte diplomierte Krankenpflegeperson berät Sie am Telefon und gibt Ihnen eine passende Empfehlung. Sollte sich Ihr Problem als akut herausstellen, kann auch sofort der Rettungsdienst (mit oder ohne Notarzt bzw. Notärztin) entsendet werden. Die Gesundheitsberatung ist kostenlos – Sie bezahlen nur die üblichen Telefonkosten gemäß Ihrem Tarif.

www.ordinationen.st

Die Online-Plattform „www.ordinationen.st" ist das neue steirische Portal für geöffnete Ordinationen in Ihrer Nähe. Sollten Sie medizinische Unterstützung (egal welche Fachrichtung) benötigen. Diensthabende Ärztinnen und Ärzte finden Sie über die interaktive Suche auf dieser Homepage.

TELEFONNUMMERN DER PRAKTISCHEN ÄRZTE

Dr.in Roswitha Kortschak	**Tel.: 03572-42995**
Dr.in Iris Mandl	**Tel.: 03572-42957**
Dr.in Michaela Pachernegg	**Tel.: 03572-82670**
Dr.in Martina Schuchnig	**Tel.: 03572-82250**
Dr.in Gudrun Uran (Wahlärztin)	**Tel.: 03572-840110**
Dr. Gerwig Frühauf	**Tel.: 03572-84148**

TOTENBESCHAU

In Judenburg erfolgt bei einem Sterbefall die erste Kontaktaufnahme entweder über die Kontaktnummer 1450 oder über nachstehend angeführtes Bestattungsinstitut:

Bestattung Stadtwerke Judenburg AG:

Tel.: 03572-82618

Das Bestattungsinstitut informiert umgehend die Ärztin bzw. den Arzt über die Notwendigkeit der Totenbeschau, woraufhin eine Kontaktaufnahme mit den Hinterbliebenen erfolgt.

Günstig Parken in der Altstadtgarage Judenburg

Kurzparkgebühr:
je Stunde **€ 0,90**
ab der 3. Stunde/Tageshöchsttarif **€ 2,70**

Dauerparkgebühr: **pro Monat** **€ 63,00**

Sondertarife: für Personen die in Judenburg arbeiten (gilt für 50 Stunden in der Woche) **pro Monat** **€ 28,00**

Öffnungszeiten: durchgehend
Auskünfte: Tel.: 01/712 04 38 I E-Mail: parken@boe.co.at

Sämtliche Preise inkl. 20 % MwSt. Stand 01/2026 (gültig bis auf Widerruf)



Caritas - Betreutes Wohnen

Zentral gelegen in der alten Ederbastei befindet sich das Betreute Wohnen der Caritas.
Das revitalisierte Altgebäude und der neu errichtete Zubau befinden sich am Rande des Schillerparks.
Das Betreute Wohnen ist eine geförderte Wohnform für Senior:innen, die möglichst selbstständig und unabhängig leben und wohnen wollen.

- **Insgesamt 14 barrierefreie Wohnungen.**
- **Neubau 5 Wohnungen, Altbau 9 Wohnungen.**
- **Wohnungsgröße: von 30 m² bis 61 m²**
- **Getrenntes Wohn- und Schlafzimmer, Vorraum, Bad/WC, Küche, Abstellraum, Zugang ins Freie**
- **Gemeinschaftsraum inkl. Küche.**

KONTAKT UND INFOS:
Betreutes Wohnen Judenburg, Caritas der Diözese Graz-Seckau, Ederbastei 16/18.
Tel. 0676-880158276
E-Mail: bw-judenburg@caritas-steiermark.at.



BETREUTES WOHNEN
für Seniorinnen und Senioren
☏ 0676 / 8754 10250
✉ nora.kreiner@st.roteskreuz.at
Mit Sicherheit wohlfühlen.

MIETWOHNUNGEN ZUM SOFORTBEZUG FREI!

Burggasse 9, 8750 Judenburg

- Barrierefreie Wohnungen mit Lift
- Selbstbestimmtes Wohnen
- Unterstützung & Lebensqualität
- Gemeinschaft und Geselligkeit
- Rufhilfe des Roten Kreuzes

Gefördertes Wohnen mit Betreuung

Gefördert vom Land Steiermark
Das Land Steiermark

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK
Aus Liebe zum Menschen.

WWW.ROTESKREUZ.AT/STEIERMARK | WIR SIND DA, UM ZU HELFEN

DIENSTKALENDER DER APOTHEKEN IM BEZIRK MURTAL

SEPTEMBER					OKTOBER				
36	37	38	39	40	40	41	42	43	44
	7	14	21	28		5	12	19	26
1	8	15	22	29		6	13	20	27
2	9	16	23	30		7	14	21	28
3	10	17	24		1	8	15	22	29
4	11	18	25		2	9	16	23	30
5	12	19	26		3	10	17	24	31
6	13	20	27		4	11	18	25	

NOVEMBER					DEZEMBER				
44	45	46	47	48	49	50	51	52	53
	2	9	16	23	30	7	14	21	28
	3	10	17	24	1	8	15	22	29
	4	11	18	25	2	9	16	23	30
	5	12	19	26	3	10	17	24	31
	6	13	20	27	4	11	18	25	
	7	14	21	28	5	12	19	26	
1	8	15	22	29	6	13	20	27	

DIENSTWECHSEL TÄGLICH 8 UHR

APOTHEKENKENNUNG

Adler-Apotheke, *Knittelfeld*, Bahnstraße 27	03512 / 826 53
Pölstal-Apotheke, *Pöls*, Marktplatz 18	03579 / 210 20
Aichfeld-Apotheke, *Zeltweg*, Bahnhofstraße 24	03577 / 221 45
Stadt-Apotheke Judenburg, *Judenburg*, Burgg. 32 HOTLINE 0664 / 20 20 226	03572 / 820 69
Stadt-Apotheke, *Knittelfeld*, Hauptplatz 9-10	03512 / 826 61
Lebenskreis Apotheke, *Zeltweg*, Tischlerstraße 15	03577 / 242 55
Apotheke zum Bergmann, *Fohnsdorf*, Hauptstr. 11	03573 / 212 40
Apotheke Spielberg, *Spielberg*, Marktpassage 6	03512 / 733 60
Landschafts-Apotheke, *Judenburg*, Hauptplatz 5	03572 / 823 65
Schutzengel-Apotheke, *Fohnsdorf*, Grazer Str. 22	03573 / 345 80
Kolibri Apotheke, *Knittelfeld*, Kärntner Straße 100	03512 / 723 67

NOTRUFNUMMERN:

Euro Notruf 112
Feuerwehr 122
Polizei 133
Rotes Kreuz 144

Rotes Kreuz
Sanitätseinsatz
Krankentransport
148 44

Bergrettung und
Alpinnotruf
140

Landeswarnzentrale,
Katastrophenschutz
130

Ärzte-Notdienst
141

Zahnarzt-Notdienst
0316-818111

Vergiftungszentrale
01-4064343

Gasgebrechen
128

Rotes Kreuz
Bezirkstelle Judenburg
050-1445-19000

Free WiFi

HAUPTPLATZ, STADTBIBLIOTHEK, ERLEBNISBAD, STADION MURDORF

Für den Zugang ist KEINE REGISTRIERUNG erforderlich.

Bauernmarkt Arena Fohnsdorf

Ecke Cosmos

SCHACHERL's Vitamin-Paradies

Frisches, vorwiegend regionales Obst und Gemüse



Frische hochwertige Wurst- und Fleischwaren

WWW.UTSCHMOAR.AT · FAMILIE SCHAFFER ·



Jeden Mittwoch von 7^{00} bis 13^{00} Uhr

www.vitamin-paradies.at | www.utschmoar.at